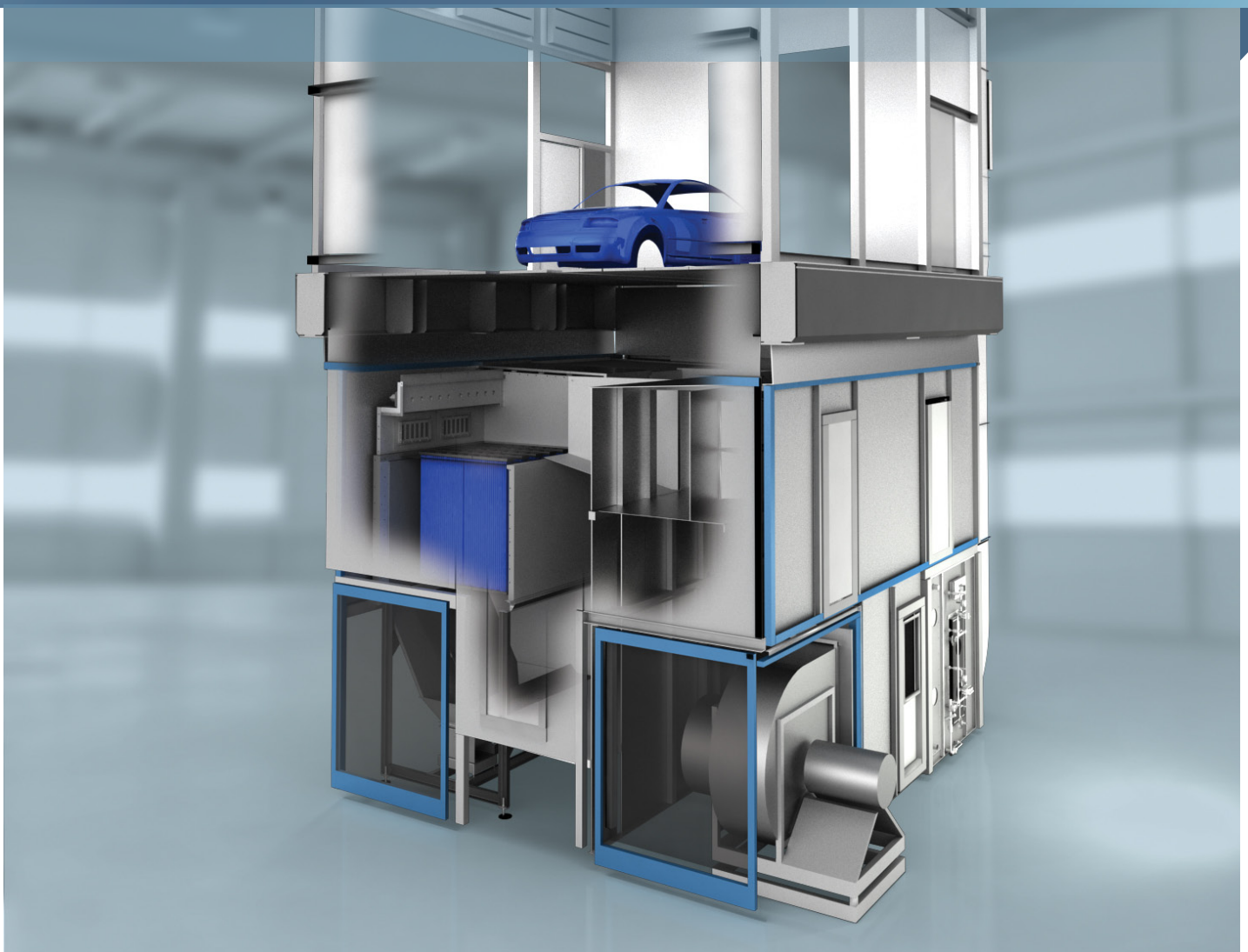


# FINANZBERICHT

ÜBER DAS ERSTE HALBJAHR 2012



## INHALT

3	Kennzahlen
4	Highlights
5	Konzernlagebericht
28	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
29	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
30	Konzernbilanz
31	Konzern-Kapitalflussrechnung
32	Konzern-Eigenkapitalpiegel
33	Konzernanhang
42	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
43	Finanzkalender
43	Kontakt

**TITELBILD:**

Das kompakte Lackierkabinensystem EcoReBooth mit energiesparender Trockenabscheidung.

## Kennzahlen Dürr-Konzern (IFRS)<sup>1</sup>

		<b>1. Halbjahr 2012</b>	1. Halbjahr 2011	2. Quartal 2012	2. Quartal 2011
Auftragseingang	Mio. €	1.404,3	1.200,4	725,2	643,4
Auftragsbestand (30. Juni)	Mio. €	2.386,5	1.746,9	2.386,5	1.746,9
Umsatz	Mio. €	1.163,3	783,5	600,9	424,9
EBITDA	Mio. €	85,2	43,4	49,7	29,0
EBIT	Mio. €	72,3	33,9	42,7	24,1
Ergebnis nach Steuern	Mio. €	44,0	16,0	26,8	14,2
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	Mio. €	-64,6	-25,1	-45,9	-9,1
Cashflow aus Investitionstätigkeit	Mio. €	21,4	-17,1	-3,7	-13,1
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	Mio. €	-22,0	-9,4	-21,3	-8,7
Free Cashflow	Mio. €	-81,7	-33,3	-57,2	-12,1
Bilanzsumme (30. Juni)	Mio. €	1.752,4	1.327,4	1.752,4	1.327,4
Eigenkapital (mit nicht beherrschenden Anteilen) (30. Juni)	Mio. €	386,6	323,2	386,6	323,2
Nettofinanzstatus (30. Juni)	Mio. €	-48,3	-34,9	-48,3	-34,9
Net Working Capital (30. Juni)	Mio. €	151,2	63,0	151,2	63,0
Mitarbeiter (30. Juni)		7.314	6.433	7.314	6.433
<b>Dürr-Aktie</b>					
ISIN: DE0005565204					
Höchst <sup>2</sup>	€	50,23	28,20	50,23	28,20
Tiefst <sup>2</sup>	€	33,75	20,68	38,75	23,42
Schluss <sup>2</sup>	€	48,60	28,20	48,60	28,20
Anzahl der Aktien (durchschnittlich gewichtet)	Tsd.	17.301	17.301	17.301	17.301
Ergebnis je Aktie (verwässert / unverwässert)	€	2,47	0,88	1,51	0,78

Aufgrund von Rundungen können sich im vorliegenden Bericht bei Summenbildungen und bei der Berechnung von Prozentangaben geringfügige Abweichungen ergeben.

<sup>1</sup> Der Zinsaufwand aus der Bewertung der Pensionsverpflichtungen wurde im Jahresabschluss 2011 umgegliedert. Die Zahlen für das erste Halbjahr und das zweite Quartal 2011 wurden angepasst.

<sup>2</sup> XETRA

## Highlights

- Starker Auftragseingang in Q2: 7% über Q1 2012 und 13% über Q2 2011
- Umsatz in Q2 weiter gesteigert: 7% über Q1 2012 und 41% über Q2 2011
- Auftragseingang übersteigt Umsatz in H1 um 21%
- Rekordauftragsbestand von 2.387 Mio. € entspricht mehr als einem Jahresumsatz
- Ergebnis in Q2 weiter verbessert: EBIT +77%, Ergebnis nach Steuern +89% gegenüber Q2 2011
- Cashflow: Belastung durch vorübergehenden Net-Working-Capital-Aufbau
- Ausblick für 2012 im Juni angehoben:
  - ▶ Auftragseingang: rund 2,5 Mrd. € (zuvor: >2,0 Mrd. €)
  - ▶ Umsatz: rund 2,3 Mrd. € (zuvor: >2,0 Mrd. €)
  - ▶ EBIT-Marge: 6,5 bis 7% (zuvor: 5,5 bis 6%)

## Konzernlagebericht

### Wirtschaftliches Umfeld

#### KONJUNKTUR

Vor dem Hintergrund der europäischen Schuldenprobleme sowie zunehmender konjunktureller Unsicherheiten wurden die Prognosen für die Weltwirtschaft im zweiten Quartal 2012 etwas zurückgenommen. Experten rechnen für 2012 nunmehr mit einem Wachstum von etwa 3,2%, nachdem im März noch 3,5% angenommen wurden. Auch die Prognosen für die Emerging Markets (einschließlich China) wurden leicht nach unten angepasst. Westeuropa befindet sich in der Rezession; eine Ausnahme bildet weiterhin Deutschland, wo sich die Konjunktur vergleichsweise stabil entwickelt. In den USA wird für 2012 mittlerweile ein BIP-Wachstum von nur noch gut 2% prognostiziert.

2013 dürfte sich das Wachstum der Weltwirtschaft wieder leicht auf etwa 3,5% beschleunigen. In China und Indien wird auch in den kommenden Jahren mit hohen Zuwachsraten gerechnet. Brasilien sollte 2013 nach der Wachstumsdelle im laufenden Jahr wieder stärker zulegen.

Mit Blick auf die leicht abgeschwächten Wachstumserwartungen und die hohen öffentlichen Schulden ist auch für die zweite Jahreshälfte 2012 mit niedrigen Zinsen zu rechnen. In China ist die Inflation nach Einschätzung von Marktexperten auf dem Rückzug. Daher dürfte dort weiterer Spielraum für eine Lockerung der Geldpolitik bestehen, möglicherweise auch für ein Konjunkturprogramm.

// KONJUNKTURPROGNOSE //////////////////////////////////////

	2010	2011	2012P	2013P
<b>BIP-Wachstum, %</b>				
G7	3,0	1,4	1,6	1,8
USA	3,0	1,7	2,3	2,6
Japan	4,5	-0,7	3,1	1,2
Euroland	1,9	1,5	-0,5	0,3
Deutschland	3,6	3,1	0,9	1,1
Emerging Markets Asien	7,8	6,2	5,1	5,6
China	10,3	9,2	7,9	8,4
Indien	9,9	7,3	6,3	6,5
Russland	4,3	4,3	4,0	4,1
Brasilien	7,5	2,7	1,9	4,5
<b>Welt</b>	<b>5,1</b>	<b>3,5</b>	<b>3,2</b>	<b>3,5</b>

Quelle: Deutsche Bank Global Markets Research, Juli 2012  
P = Prognose

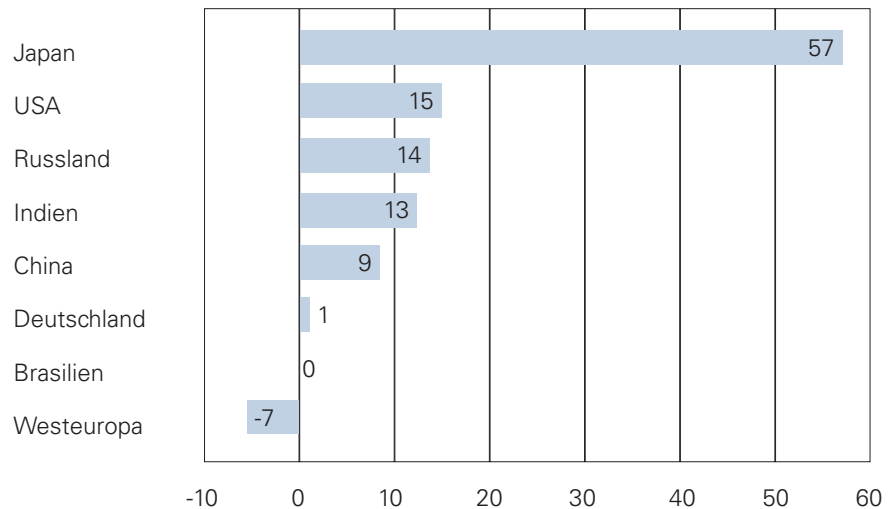
## AUTOMOBILINDUSTRIE

Die weltweiten Automobilverkäufe haben sich im ersten Halbjahr 2012 nach einem moderaten Start insgesamt gut entwickelt. Damit hebt sich der Absatztrend markant von den zunehmend verhaltenen Erwartungen für das gesamtwirtschaftliche Wachstum ab. China, der größte Automobilmarkt der Welt, kehrte nach einem schwachen Jahresauftakt wieder zu einem kräftigen Wachstum zurück. Auch die weiteren BRIC-Staaten sowie Japan und die USA erzielten im Juni 2012 jeweils zweistellige Zuwachsraten. In Westeuropa gingen die PKW-Verkäufe im ersten Halbjahr 2012 um 7% zurück; ohne die robuste Entwicklung in Großbritannien und Deutschland wäre das Minus noch deutlicher ausgefallen.

Die Produktions- und Absatzzahlen sowie die Zukunftserwartungen der Automobilindustrie sind Indikatoren für das weitere Investitionsverhalten der Branche. Auch aus der Liquiditäts- und Ertragsentwicklung der Hersteller lassen sich Rückschlüsse ziehen. In ihrem Ausblick vom Juli 2012 haben die Automobilanalysten von PricewaterhouseCoopers (PwC) die Erwartungen für die weltweite Automobilproduktion nicht zurückgenommen. Bis 2016 wird weiterhin mit einem durchschnittlichen Wachstum von 6% bei Pkws und leichten Nutzfahrzeugen gerechnet. China, Indien, Russland und Thailand dürften PwC zufolge zweistellige jährliche Zuwächse ausweisen.

// PKW-ABSATZ JANUAR - JUNI 2012 //

Veränderung zum Vorjahr in %



Quelle: VDA

## ANDERE BRANCHEN

Das weltweite Luftverkehrsaufkommen wuchs in den ersten fünf Monaten 2012 trotz hoher Kerosinpreise um 6,5% (Quelle: IATA). Während die Erträge der Airlines durch den Kerosinpreisanstieg beeinträchtigt wurden, erzielten die Flugzeugbauer Airbus und Boeing im ersten Halbjahr 2012 hohe Zuwächse bei den Auslieferungen. Der Auftragseingang ging im Vergleich zum starken Vorjahr zwar zurück, liegt aber immer noch über den Auslieferungen. Russische und chinesische Flugzeughersteller treiben die Entwicklung neuer Modelle voran, um zur Weltspitze aufzuschließen.

Im allgemeinen Maschinen- und Anlagenbau nahmen die Auftragseingänge zuletzt ab. Laut VDMA lagen sie in Deutschland im Zeitraum März bis Mai 2012 um 6% niedriger als in der Vorjahresperiode. In den nächsten Monaten wird jedoch eine Stabilisierung erwartet.

## Geschäftsverlauf<sup>1</sup>

### STARKER AUFTRAGSEINGANG AUCH IN EUROPA

Von Januar bis Juni 2012 wuchs der Auftragseingang des Dürr-Konzerns gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 17,0% und erreichte 1.404,3 Mio. €. Es war bereits das dritte Halbjahr in Folge mit einer zweistelligen Zuwachsrate. Alle vier Unternehmensbereiche trugen zu dem Wachstum bei. Das größte Plus erzielte Paint and Assembly Systems (Lackier- und Montageanlagen) mit 30,6%, gefolgt von Clean Technology Systems (Umwelt- und Energieeffizienztechnik) mit 14,1% und Application Technology (Roboter- und Applikationstechnik) mit 7,3%. Der Maschinenbau-Unternehmensbereich Measuring and Process Systems wies im zweiten Quartal ein Bestellplus von 9,9% aus, nachdem er im ersten Quartal basisbedingt noch einen leichten Rückgang verzeichnet hatte. Die Preisqualität der Aufträge bewegte sich weiter auf zufriedenstellendem Niveau.

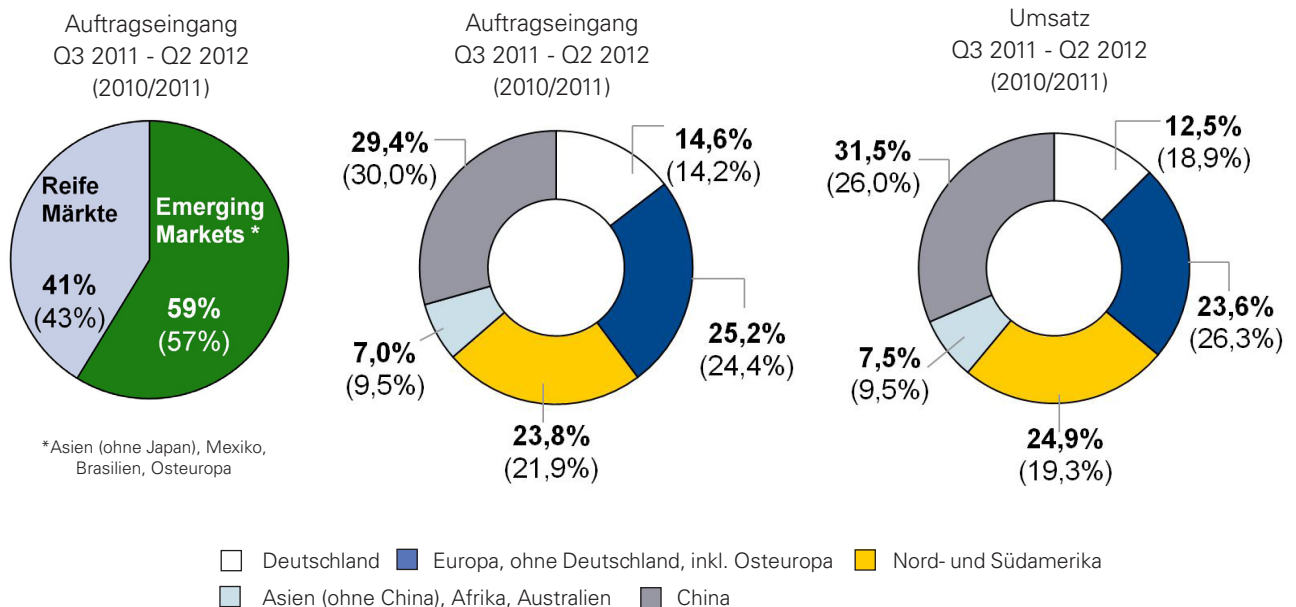
Im zweiten Quartal 2012 erreichten die Bestellungen mit 725,2 Mio. € einen außerordentlich hohen Wert. Damit lagen sie 7% höher als im starken ersten Quartal 2012 und 13% über dem Vergleichswert des zweiten Quartals 2011.

<sup>1</sup>Dieser Zwischenabschluss wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt.

In den Emerging Markets (Mexiko, Brasilien, Osteuropa, Asien ohne Japan) flachten die Bestellungen im ersten Halbjahr 2012 etwas ab. Während der Auftragseingang in China in etwa konstant blieb, verzeichneten wir in Brasilien und Indien einen vorübergehenden Rückgang. Allerdings stehen 2012 und 2013 in beiden Ländern mehrere Großprojekte zur Vergabe an. In den USA zog die Nachfrage weiter an, was zu einem Bestellzuwachs von 38% führte. Auch in Europa konnten wir den Auftragseingang – auf den ersten Blick überraschend – deutlich steigern. Wir konnten uns bei der Vergabe verschiedener Lackiertechnik-Großprojekte durchsetzen, unter anderem bei Umbauten für Daimler/Smart in Frankreich, Ford und Seat in Spanien sowie Ford in der Türkei. Zudem beauftragte uns ein Automobilhersteller mit dem Bau einer weiteren Lackiererei in Deutschland. Insgesamt stieg der Auftragseingang in Europa (einschließlich Deutschland) im ersten Halbjahr 2012 um 49%.

43% des Konzernauftragseingangs kamen im ersten Halbjahr 2012 aus den Emerging Markets, China steuerte 21% bei. Die Grafik unten zeigt, wie sich der regionale Auftragseingang in den zurückliegenden vier Quartalen verteilte. Diese rollierende Mittelfristdarstellung ist aussagekräftiger als der Blick auf die isolierten Quartale, in denen einzelne Großaufträge zu einem verzerrten Bild der regionalen Geschäftsaufteilung führen können. Auf Sicht der vergangenen vier Quartale erreichen die Bestellungen aus den Emerging Markets einen Anteil von 59%.

// AUFTRAGSEINGANG UND UMSATZ IN DEN ZURÜCKLIEGENDEN VIER QUARTALEN // (ROLLIERENDER VERGLEICH)





### **UMSATZPLUS VON 49% IM ERSTEN HALBJAHR 2012**

Wie erwartet hat sich die Umsatzrealisierung – zeitversetzt zum Auftragseingang – weiter beschleunigt. Im ersten Halbjahr 2012 stiegen die Erlöse auf 1.163,3 Mio. €, was ein Plus von 48,5% gegenüber demselben Zeitraum des Vorjahres bedeutet. Wie in den beiden Vorjahren übertraf der Auftragseingang den Umsatz, die Book-to-Bill-Ratio erreichte 1,2. Im Zuge dessen wuchs der Auftragsbestand im Vergleich zum 30. Juni 2011 um 36,6% auf den Rekordwert von 2.386,5 Mio. €. Dies entspricht rechnerisch mehr als einem Jahresumsatz und sichert unsere Auslastung bis weit in das Jahr 2013 hinein.

Die gute Umsatzentwicklung wurde vor allem von Zuwächsen im Maschinen- und Anlagenbaugeschäft getragen. Aber auch das Service-Geschäft wuchs um erfreuliche 21,6% und trug 19% zum Konzernumsatz bei (H1 2011: 24%); für das zweite Halbjahr 2012 rechnen wir wieder mit einer steigenden Service-Quote.

Dank unserer breiten internationalen Aufstellung verfügen wir über eine ausgewogene regionale Umsatzverteilung. Im ersten Halbjahr 2012 entfielen 12% der Erlöse auf Deutschland, 23% auf die weiteren west- und osteuropäischen Länder und 26% auf Nord- und Südamerika. Asien und Afrika trugen mit 39% wesentlich mehr bei als im Vorjahreszeitraum. In den Emerging Markets, und hier vor allem in den BRIC-Staaten, erzielten wir 61% des Umsatzes.

### **STEIGENDE BRUTTOMARGE IM ZWEITEN QUARTAL**

Die Bruttomarge hat sich im zweiten Quartal 2012 spürbar verbessert: Nach 16,4% im ersten Quartal stieg sie auf 17,6%. Ausschlaggebend dafür war zum einen die gute Auslastung, zum anderen kamen sukzessive margenstärkere Aufträge zur Abrechnung. Dämpfend wirkte sich dagegen aus, dass das profitablere Service-Geschäft weniger stark wuchs als das Neuanlagengeschäft. Die Umsatzkosten stiegen im ersten Halbjahr 2012 um 50,0% und damit leicht überproportional zum Umsatz. Das Bruttoergebnis wuchs dementsprechend um 41,2% auf 198,1 Mio. €.

Die konsolidierten Materialkosten, die ausschließlich in den Umsatzkosten gebucht werden, beliefen sich im ersten Halbjahr 2012 auf 567,4 Mio. €. Die Materialkostenquote, also der Anteil der Materialkosten am Umsatz, stieg auf 48,8% (H1 2011: 42,9%). Ein Grund dafür waren Preissteigerungen bei Lieferanten. Zudem haben wir aufgrund des hohen Geschäftsvolumens vermehrt Sublieferanten beauftragt, um die Projekte termingerecht abzuwickeln.

### **OVERHEAD-KOSTEN WACHSEN UNTERPROPORTIONAL ZUM UMSATZ**

Die Overhead-Kosten (einschließlich F&E-Kosten) stiegen in der ersten Jahreshälfte um 19,7% auf 128,0 Mio. €. Ursache dafür waren die gestiegene Mitarbeiterzahl sowie höhere Tarifgehälter und Erfolgsbeteiligungen. Die Forschungs- und Entwicklungskosten haben wir um 18,8% auf 16,4 Mio. € angehoben. In diesem Bereich sind künftig weitere Erhöhungen geplant, um unseren Technologievorsprung zu sichern und neue Geschäftsfelder wie die Energieeffizienztechnik auszubauen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen zeigten im ersten Halbjahr 2012 einen positiven Saldo von 2,2 Mio. € (H1 2011: 0,4 Mio. €). Die wichtigsten Einzelpositionen waren Aufwendungen und Erträge aus der Währungsumrechnung, die sich auf -0,2 Mio. € saldierten. Zudem entstand ein Ertrag von 1,5 Mio. € aus der Auflösung von Rückstellungen.

### **EBIT IM ERSTEN HALBJAHR 2012 VERDOPPELT**

Im Vergleich zum ersten Halbjahr 2011 hat sich das EBIT auf 72,3 Mio. € verdoppelt. Auch die EBIT-Marge legte deutlich zu: Im ersten Halbjahr erreichte sie 6,2%, im zweiten Quartal stieg sie bei einem EBIT von 42,7 Mio. € auf 7,1%. Bei Abschreibungen von 12,8 Mio. € erhöhte sich das EBITDA um 96% auf 85,2 Mio. €.

Das Finanzergebnis schwächte sich im ersten Halbjahr 2012 mit -12,8 Mio. € etwas ab (H1 2011: -10,1 Mio. €). Erstmals fiel der Zinsaufwand für die Finanzierung der erworbenen Konzernzentrale (Dürr-Campus) in Bietigheim-Bissingen an. Dagegen generieren die hohen liquiden Mittel entsprechend dem Zinsniveau nur einen geringen Zinsertrag. Insgesamt hat sich das Ergebnis durch den Erwerb der Konzernzentrale verbessert: Die Entlastung des EBIT, die aus dem Wegfall des Leasingaufwands für den Campus resultiert, ist stärker als die Belastung des Finanzergebnisses durch den zusätzlichen Zinsaufwand.

Bei einem Steueraufwand von 15,5 Mio. € (H1 2011: 7,7 Mio. €) stieg das Ergebnis nach Steuern im ersten Halbjahr 2012 auf 44,0 Mio. €, nachdem es in der Vorjahresperiode noch 16,0 Mio. € betragen hatte. Die Steuerquote betrug 26,0%. Im Gesamtjahr 2012 dürfte sie bei rund 25% liegen, da wir unsere steuerlichen Verlustvorträge infolge der positiven Ergebnisentwicklung weiter nutzen beziehungsweise aktivieren werden.

### **IST-ENTWICKLUNG VERSUS PROGNOSE: GESCHÄFTSVERLAUF BESSER ALS ERWARTET**

Die Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr 2012 hat sowohl unsere Planwerte als auch die Erwartungen der Aktienanalysten übertroffen. Wir haben daher am 21. Juni in einer Ad-hoc-Mitteilung unsere Geschäftserwartungen für 2012 angehoben. Informationen zu unseren Prognosen finden Sie im Kapitel Ausblick auf Seite 23.

## Finanzwirtschaftliche Situation

### STEIGENDES GESCHÄFTSVOLUMEN FÜHRT ZU NET-WORKING-CAPITAL-AUFBAU

Obwohl die Erträge und Einnahmen in der ersten Jahreshälfte 2012 stark zu- legten, war der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit mit -64,6 Mio. € nega- tiv (H1 2011: -25,1 Mio. €). Grund war, dass das Net Working Capital (NWC) vor allem infolge der starken Geschäftsausweitung um 120,0 Mio. € stieg (gegenü- ber 31.12.2011). Gemäß unserer operativen Liquiditätsplanung ist jedoch wieder eine NWC-Reduktion zu erwarten, da mehrere Projekte die Fertigstellungsphase erreicht haben und entsprechende Schlusszahlungen anstehen. Eine weitere Be- lastung des operativen Cashflows ergab sich durch die Ausfinanzierung von Pensi- onsrissen in Deutschland in Höhe von 10,7 Mio. €. Mit dieser Maßnahme, die sich hauptsächlich in der Position „Veränderung Rückstellungen“ niederschlug, haben wir Langlebkeitsrisiken reduziert.

// CASHFLOW-RECHNUNG\* //////////////////////////////////////

Mio. €	1. Halbjahr 2012	1. Halbjahr 2011
Ergebnis vor Ertragsteuern	59,5	23,7
Abschreibungen	12,8	9,5
Zinsergebnis	13,1	10,5 **
Ertragsteuerzahlungen	-8,8	-4,3
Veränderung Rückstellungen	-15,2	-0,4 **
Veränderung Net Working Capital	-120,0	-33,2
Sonstige	-6,0	-30,9
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>-64,6</b>	<b>-25,1</b>
Zinszahlungen (netto)	-2,1	-0,2
Investitionen	-15,0	-8,0
<b>Free Cashflow</b>	<b>-81,7</b>	<b>-33,3</b>
Sonstige Zahlungsströme (einschl. Dividende)	-18,4	-25,2
<b>Abbau (+), Aufbau (-) Nettofinanzverschuldung</b>	<b>-100,1</b>	<b>-58,5</b>

\* In der Kapitalflussrechnung wurden Wechselkurseffekte eliminiert. Daher können die dort gezeigten Verände- rungen von Bilanzpositionen nicht vollständig in der Bilanz nachvollzogen werden.

\*\* Die innerhalb der Funktionskosten ausgewiesenen Zinsen und erwarteten Erträge des Fondsvermögens aus der Bewertung der Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen wurden dem Zinsergebnis zugeordnet.

Beim Periodenvergleich des operativen Cashflows sind Forfaitierungs-, Factoring- und Negoziierungs-Transaktionen zu beachten, wenngleich ihr Einfluss in den vergangenen Quartalen deutlich zurückging. Im ersten Halbjahr 2011 sank das Volumen um 16,7 Mio. € und im ersten Halbjahr 2012 um 7,7 Mio. €. Berücksichtigt man diese Reduktion, wäre der operative Cashflow um 7,7 Mio. € höher ausgefallen (H1 2011: 16,7 Mio. €).

Mio. €	31.12.2010	30.06.2011	31.12.2011	30.06.2012
Factoring, Forfaitierung & Negoziierung	<b>25,1</b>	<b>8,4</b>	<b>20,5</b>	<b>12,8</b>

Infolge der Reduktion von Termingeldern war der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** im ersten Halbjahr 2012 mit 21,4 Mio. € positiv (H1 2011: -17,1 Mio. €). Die Investitionen (einschließlich Beteiligungsinvestitionen) stiegen gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 3,7 Mio. €.

Der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** belief sich auf -22,0 Mio. € (H1 2011: -9,4 Mio. €). Der negative Saldo resultiert primär aus der Dividendenzahlung im April 2012.

Der **Free Cashflow**, der zeigt, welche Mittel für Dividendenausschüttungen, Aktienrückkäufe und die Rückführung der Nettofinanzverschuldung zur Verfügung stehen, betrug -81,7 Mio. €. Die sonstigen Zahlungsströme (-18,4 Mio. €) in der Tabelle auf Seite 11 enthalten unter anderem die Abflüsse für Beteiligungen und die Dividendenausschüttung.

#### **BILANZSUMME DURCH STEIGENDES GESCHÄFTSVOLUMEN NOCHMALS GEWACHSEN**

Gegenüber dem Jahresende 2011 weitete sich die Bilanzsumme um 5,5% auf 1.752,4 Mio. € aus. Auf der Aktivseite erhöhten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die Vorräte um insgesamt 182,2 Mio. €. Dagegen nahmen die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen auf der Passivseite nur um 63,4 Mio. € zu. Das Net Working Capital erhöhte sich gegenüber dem Jahresende 2011 währungsbereinigt um 120,0 Mio. €. Die langfristigen Vermögenswerte blieben dagegen mit 532,1 Mio. € nahezu unverändert. Der Aufbau des Net Working Capital korrespondierte mit einem Abbau der flüssigen Mittel um 63,1 Mio. € auf 235,5 Mio. €.

## // KURZ- UND LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE //////////////////////////////////////

Mio. €	<b>30. Juni 2012</b>	in % der Bilanz- summe	31. Dezember 2011
Immaterielle Vermögenswerte	326,7	18,7	326,7
Sachanlagen	148,8	8,5	144,9
Sonstige langfristige Vermögenswerte	56,6	3,2	57,4
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>532,1</b>	<b>30,4</b>	<b>529,0</b>
Vorräte	160,9	9,2	124,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	771,4	44,0	625,6
Liquide Mittel	235,5	13,4	298,6
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	52,5	3,0	83,3
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>1.220,3</b>	<b>69,6</b>	<b>1.132,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.752,4</b>	<b>100</b>	<b>1.661,0</b>

Infolge des NWC-Aufbaus bestand zum 30. Juni 2012 ein negativer Nettofinanzstatus von -48,3 Mio. € (30.06.2011: -34,9 Mio. €). Unseren Finanzmittelbedarf haben wir im bisherigen Jahresverlauf aus dem Cashflow und den liquiden Mitteln gedeckt (weitere Informationen im Kapitel Ausblick auf Seite 23).

## // EIGENKAPITAL //////////////////////////////////////

Mio. €	<b>30. Juni 2012</b>	in % der Bilanz- summe	31. Dezember 2011
Gezeichnetes Kapital	44,3	2,5	44,3
Sonstiges Eigenkapital	336,8	19,2	314,6
Eigenkapital Aktionäre	381,1	21,7	358,9
Nicht beherrschende Anteile	5,5	0,4	5,4
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>386,6</b>	<b>22,1</b>	<b>364,3</b>

Im Vergleich zum 31. Dezember 2011 erhöhte sich das Eigenkapital bis zur Jahresmitte um 22,3 Mio. € auf 386,6 Mio. €. 20,8 Mio. € wurden für die Ausschüttung der Dividende verwendet. Trotz des Anstiegs blieb die Eigenkapitalquote aufgrund des höheren Bilanzvolumens nahezu unverändert bei 22,1% (31.12.2011: 21,9%). Wir gehen davon aus, dass die Quote im zweiten Halbjahr wieder zunimmt; mittelfristig wollen wir sie durch Thesaurierung wieder an den Zielwert von 30% heranführen.

## // KURZ- UND LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN //////////////////////////////////////

Mio. €	<b>30. Juni 2012</b>	in % der Bilanz- summe	31. Dezember 2011
Finanzverbindlichkeiten (einschl. Anleihe)	288,5	16,5	286,2
Rückstellungen (einschl. Pensionen)	104,9	6,0	110,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	781,1	44,6	717,7
Davon erhaltene Anzahlungen	503,3	28,7	446,8
Ertragsteuerverbindlichkeiten	6,8	0,4	8,9
Sonstige Verbindlichkeiten (einschl. latente Steuern, Rechnungsabgren- zungsposten)	184,5	10,4	173,6
<b>Gesamt</b>	<b>1.365,8</b>	<b>77,9</b>	<b>1.296,7</b>

Die Passivseite blieb im Vergleich zum 31. Dezember 2011 weitgehend unverändert. Eine Ausnahme bilden die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die um 8,8% auf 781,1 Mio. € stiegen (31.12.2011: 717,7). Sie stellen die größte Position auf der Passivseite dar und enthalten von Kunden erhaltene Anzahlungen in Höhe von 503,3 Mio. €. Damit stiegen die erhaltenen Anzahlungen gegenüber dem Jahresende 2011 nochmals um 56,5 Mio. €. Der Rückgang der Rückstellungen auf 104,9 Mio. € (31.12.2011: 110,3 Mio. €) ist in erster Linie eine Folge der Ausfinanzierung von Pensionsrisiken in Höhe von 10,7 Mio. €.

#### **AUSSERBILANZIELLE FINANZIERUNGSMITTEL UND VERPFLICHTUNGEN**

Verglichen mit dem Jahresende 2011 hat sich der Umfang der außerbilanziellen Finanzierungsmittel und Verpflichtungen nur wenig verändert. Die künftigen Mindestzahlungen aus Operating-Leasingverträgen lagen zum 30. Juni 2012 bei 83,8 Mio. € und damit leicht über dem Wert vom 31. Dezember 2011 (72,0 Mio. €). Gegenüber dem 30. Juni 2011 (125,2 Mio. €) haben sie sich aufgrund des Wegfalls der Campus-Leasingverpflichtungen jedoch deutlich verringert. Wir führen selektiv Forderungsverkäufe (Forfaitierung, Factoring, Negozierung) durch, um die Mittelbindung in einzelnen Gesellschaften zu verringern. Seit Ende 2011 verringerte sich der Umfang dieser Transaktionen von 20,5 Mio. € auf 12,8 Mio. €. Zu den außerbilanziellen Verpflichtungen zählen auch die Verbindlichkeiten aus sonstigen Dauerschuldverhältnissen in Höhe von 14,4 Mio. € (31.12.2011: 9,7 Mio. €). Die zum 30. Juni 2012 in Anspruch genommenen Avale in Höhe von 406 Mio. € umfassen im Wesentlichen Kreditgarantien und -bürgschaften und sind keine außerbilanziellen Finanzierungsmittel.

## F&E und Investitionen

Im ersten Halbjahr 2012 haben wir die direkten Ausgaben für Forschung und Entwicklung (F&E) um 18,8% auf 16,4 Mio. € erhöht (H1 2011: 13,8 Mio. €). Da der Umsatz mit einem Plus von 49% stärker stieg, sank die F&E-Quote auf 1,4% nach 1,8% im Vorjahreszeitraum. Die Position „Forschungs- und Entwicklungskosten“ enthält nur einen Teil des tatsächlichen F&E-Aufwands. Hinzuzurechnen sind Entwicklungskosten, die im Rahmen von Kundenaufträgen entstehen und daher in den Umsatzkosten gebucht werden. Zudem sind Entwicklungskosten zu berücksichtigen, die als immaterielle Vermögenswerte aktiviert wurden. Sie betragen im ersten Halbjahr 2012 1,6 Mio. € (H1 2011: 1,1 Mio. €).

Eine wichtige Innovation in der Lackiertechnik ist das kompakte Lackierkabinenkonzept EcoReBooth, das mit der energiesparenden EcoDryScrubber-Technologie arbeitet. Das platzsparende System eignet sich besonders für den Einbau in bestehenden Lackierereien, die von der herkömmlichen Nassabscheidung von Lackpartikeln auf die EcoDryScrubber-Trockenabscheidung umgestellt werden sollen. Anders als gewöhnliche Lackierkabinen verfügt jedes EcoReBooth-Modul über ein eigenes Umluftsystem. Die EcoReBooth haben wir auf dem internationalen Dürr Open House vorgestellt, das im Mai 2012 in Bietigheim-Bissingen stattfand. Zu den zahlreichen weiteren Neuheiten, die den über 800 Gästen präsentiert wurden, zählt die EcoGun Sealing IDS für die Fahrzeugabdichtung. Das kompakte System vereint den Applikator und den Dosierer für den Dichtstoffauftrag in einer Baugruppe. Zu den Vorteilen zählen geringes Gewicht, reduzierter Wartungsaufwand und die flexible Einsetzbarkeit für alle gängigen Sealing-Applikationen.

Ein neues Service-Produkt in der Auswuchttechnik ist die Anlagen-Ferndiagnose mithilfe des sogenannten „Fingerprintings“. Bevor wir eine neue Auswuchtanlage ausliefern, ermitteln wir im Prüffeld ihr ideales Schwingungsbild, also den „Fingerabdruck“. Sollte später im laufenden Betrieb ein Problem auftreten, kann beim Kunden ein weiteres Schwingungsbild angefertigt werden. Je nach Abweichung können wir daraus schließen, an welcher Komponente der Maschine Reparaturbedarf besteht.

Im Bereich Energieeffizienztechnik stand die Weiterentwicklung der Mikrogasturbinen-Technik im Vordergrund. Unter anderem haben wir eine Forschungskooperation mit dem Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt in Stuttgart vereinbart, um neue Anwendungsbereiche in der dezentralen Energieversorgung zu erschließen. In der Umwelttechnik haben wir verschiedene Verfahren weiterentwickelt, die wir gemeinsam mit Kooperationspartnern anbieten. Dazu zählen zum Beispiel Systeme zur Entsorgung von Ölschlamm, salzhaltigen Abfällen oder silanhaltigen Abgasen.

## ERHÖHTE INVESTITIONEN IN SACHANLAGEN UND IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Im Vergleich zum ersten Halbjahr 2011 haben wir die Investitionen von 12,1 Mio. € auf 16,1 Mio. € ausgeweitet. Davon entfallen 10,7 Mio. € auf Sachinvestitionen (H1 2011: 5,2 Mio. €) und 5,4 Mio. € auf Investitionen in immaterielle Vermögenswerte (H1 2011: 6,8 Mio. €). Letztere flossen hauptsächlich in den Erwerb von Lizenzen und Software.

Die Investitionen im Corporate Center (5,2 Mio. €) enthalten Anschaffungen der Dürr IT Service GmbH (Software und Rechte). Ferner ist dort der Erwerb eines Grundstücks am Standort Bietigheim-Bissingen berücksichtigt. Die Ausgaben für den Beteiligungserwerb an der HeatMatrix B.V. und die Beteiligungsaufstockung bei der LaTherm GmbH beliefen sich im ersten Halbjahr 2012 auf 0,8 Mio. € (H1 2011: 16,6 Mio. €) und sind in der folgenden Tabelle nicht enthalten. HeatMatrix ist ein auf Wärmetauscher aus Kunststoff spezialisiertes Unternehmen, während LaTherm Technologien für die Wärmespeicherung entwickelt. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Kapitel zum Unternehmensbereich Clean Technology Systems auf Seite 20.

// INVESTITIONEN\* //////////////////////////////////////

Mio. €	1. Halbjahr 2012	1. Halbjahr 2011
Paint and Assembly Systems	5,2	1,7
Application Technology	2,6	2,0
Measuring and Process Systems	2,3	3,1
Clean Technology Systems	0,8	0,2
Corporate Center	5,2	5,1
<b>Gesamt</b>	<b>16,1</b>	<b>12,1</b>

\* in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte

Um dem gestiegenen Auftragsvolumen Rechnung zu tragen, bauen wir unsere Kapazitäten in Deutschland und den Emerging Markets aus. In Bietigheim-Bissingen entsteht bis zum Jahresende eine weitere Halle mit 6.000 m<sup>2</sup> Fläche für Roboterfertigung und Logistik. In Shanghai haben wir im ersten Quartal eine neue Produktion für unsere Aktivitäten im Anlagenbau in Betrieb genommen. Ein weiterer neuer Standort entsteht bis 2013 in Shanghai für unser Maschinenbaugeschäft. Darüber hinaus werden die Standorte in Mexiko und Brasilien um insgesamt 5.000 m<sup>2</sup> erweitert. Der Gesamtaufwand für die Expansionsmaßnahmen wird voraussichtlich rund 25 Mio. € ausmachen und entfällt vorwiegend auf Leasing- und Mietaufwendungen.



## Mitarbeiter

### BELEGSCHAFTSAUFBAU SETZT SICH FORT

Um das gestiegene Geschäftsvolumen zu bewältigen, haben wir die Konzernbelegschaft seit Mitte 2011 um 13,7% auf 7.314 Personen vergrößert. Die Anzahl der externen Mitarbeiter wurde ebenfalls aufgestockt und beträgt nun rund 18% der Gesamtbelegschaft. Die Neueinstellungen entfallen vorwiegend auf die Wachstumsmärkte China, Indien und Brasilien. In den Emerging Markets wuchs die Personalstärke gegenüber dem 30. Juni 2011 um 26,3% auf 2.376 Mitarbeiter. Damit sind dort nunmehr 32,5% der Stammbeflegschaft beschäftigt. In Nordamerika (inklusive Mexiko) ist die Belegschaft seit Mitte 2011 um 21,8% gewachsen. In Deutschland kamen seit dem 30. Juni 2011 205 neue Stellen hinzu.

// MITARBEITER //////////////////////////////////////

	<b>30. Juni 2012</b>	31. Dezember 2011	30. Juni 2011
Paint and Assembly Systems	2.750	2.524	2.333
Application Technology	1.281	1.203	1.130
Measuring and Process Systems	2.952	2.790	2.683
Clean Technology Systems	223	205	191
Corporate Center	108	101	96
<b>Gesamt</b>	<b>7.314</b>	<b>6.823</b>	<b>6.433</b>

## Personelle Veränderungen

Die Hauptversammlung hat am 27. April 2012 Herrn Klaus Eberhardt, Vorstandsvorsitzender der Rheinmetall AG, mit großer Mehrheit in den Aufsichtsrat der Dürr AG gewählt. Er ersetzt Herrn Joachim Schielke, ehemaliges Vorstandsmitglied der Landesbank Baden-Württemberg, der sein Mandat nach elf Jahren niederlegte. Das Mandat von Herrn Schielke im Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats übernahm Frau Dr. Alexandra Dürr.

## Unternehmensbereiche im Überblick

// PAINT AND ASSEMBLY SYSTEMS //////////////////////////////////////

		<b>1. Halbjahr 2012</b>	1. Halbjahr 2011
Auftragseingang	Mio. €	703,4	538,5
Umsatz	Mio. €	531,2	342,8
EBITDA	Mio. €	31,6	15,8
EBIT	Mio. €	29,5	14,0
Mitarbeiter (30. Juni)		2.750	2.333

Der Unternehmensbereich Paint and Assembly Systems setzte seine positive Entwicklung im ersten Halbjahr 2012 fort. Wie erwartet verzeichneten wir im zweiten Quartal basisbedingt etwas geringere Steigerungsraten bei Umsatz und Auftragseingang. Verglichen mit dem ersten Halbjahr des Vorjahres legte der Auftragseingang um 31% zu. Sowohl der Lackieranlagenbau als auch die Flugzeugproduktionstechnik wuchsen zweistellig. Großaufträge in der Lackiertechnik kamen neben China und den USA auch aus Europa, zum Beispiel von Daimler/Smart (Frankreich), Ford (Spanien, Türkei) und Seat (Spanien). Das lebhaftes Europageschäft bewirkte, dass der Anteil der Emerging Markets am Auftragseingang von Paint and Assembly Systems im ersten Halbjahr 2012 vorübergehend auf 39,9% zurückging. Wir rechnen damit, dass sich diese Quote bis zum Jahresende wieder deutlich erhöht.

Der Umsatz erhöhte sich um 55,0% und damit überproportional zur Belegschaft (+17,9%). Da die Bestellungen die Erlöse aber weiterhin überschritten, hat sich der Auftragsbestand weiter erhöht. Die Bruttomarge ist im Jahresverlauf gestiegen, hat das Vorjahresniveau aber noch nicht erreicht, da der Service-Anteil am Umsatz infolge des überproportional starken Neugeschäfts niedriger ist als gewöhnlich. Die starke Auslastung, der Umsatzzuwachs und die moderate Entwicklung der Overhead-Kosten ließen das EBIT auf 29,5 Mio. € und die EBIT-Marge auf 5,6% steigen.

## // APPLICATION TECHNOLOGY //////////////////////////////////////

		<b>1. Halbjahr 2012</b>	1. Halbjahr 2011
Auftragseingang	Mio. €	303,2	282,5
Umsatz	Mio. €	264,5	171,5
EBITDA	Mio. €	28,1	9,5
EBIT	Mio. €	25,0	7,2
Mitarbeiter (30. Juni)		1.281	1.130

Auch im Unternehmensbereich Application Technology entwickelte sich das Geschäft weiterhin positiv. Die Projektanfragen bewegen sich unverändert auf hohem Niveau. Im ersten Halbjahr erhöhten sich die Bestellungen gegenüber der Vorjahresperiode um 7,3%. Trotz eines Umsatzwachstums von 54,2% betrug die Book-to-Bill-Ratio 1,15. Größere Aufträge über die Lieferung von Lackierrobotern und Applikationstechnik kamen aus China und den USA, aber auch aus Europa.

Application Technology konnte seine Bruttomarge bereits im ersten Halbjahr 2012 steigern. Dazu trug neben der hohen Auslastung auch die verbesserte Margenqualität im Auftragsbestand bei. Zusammen mit unterproportional steigenden Fixkosten führte dies dazu, dass sich das EBIT um 17,8 Mio. € auf 25,0 Mio. € erhöhte. Die EBIT-Marge erreichte 9,4%. Aufgrund der starken Volumenzuwächse haben wir die Personalstärke seit Mitte 2011 um 13,4% auf 1.281 Personen erhöht.

## // MEASURING AND PROCESS SYSTEMS //////////////////////////////////////

		<b>1. Halbjahr 2012</b>	1. Halbjahr 2011
Auftragseingang	Mio. €	334,5	324,1
Umsatz	Mio. €	323,8	236,6
EBITDA	Mio. €	27,8	16,3
EBIT	Mio. €	22,8	12,4
Mitarbeiter (30. Juni)		2.952	2.683

Mit einem Plus von 9,9% entwickelte sich der Auftragseingang des Unternehmensbereichs Measuring and Process Systems im zweiten Quartal 2012 erfreulich. Im ersten Quartal war noch ein Rückgang von 3,3% gegenüber dem Vorjahreswert zu verzeichnen. Zum Vergleich: Der Branchenverband VDMA ermittelte für den deutschen Maschinen- und Anlagenbau ein deutlich rückläufiges Ordervolumen in den Monaten März bis Mai 2012.

Der Geschäftsbereich Balancing and Assembly Products erzielte hohe Bestellzuwächse. Dabei profitierte er von seiner breiten Marktbasis in verschiedenen Branchen. Erneut gingen mehrere Aufträge von Kraftwerksausrüstern ein, auch das Geschäft mit Produkten für die Automobilendmontage (Befülltechnik, Prüfstände) verlief rege. In der industriellen Reinigungstechnik (Geschäftsbereich Cleaning and Filtration Systems) verzeichneten wir im ersten Halbjahr 2012 einen rückläufigen Auftragseingang, allerdings zogen die Bestellungen im zweiten Quartal an. Beim Rückgang im ersten Quartal 2012 ist zu beachten, dass Cleaning and Filtration Systems im Vorjahreszeitraum in den USA mehrere Großaufträge erhielt, die einen Sondereffekt darstellten.

Der Umsatz von Measuring and Process Systems legte mit einem Plus von 36,9% kräftig zu. Beide Geschäftsbereiche erzielten vergleichbare Zuwächse. Ausgehend von einer hohen Auslastung konnte Balancing and Assembly Products sein Ergebnis im ersten Halbjahr 2012 weiter steigern und ein sehr zufriedenstellendes Margenniveau erreichen. Auch Cleaning and Filtration Systems erreichte ein positives Ergebnis, nachdem in der ersten Jahreshälfte 2011 noch ein Verlust zu Buche gestanden hatte. Die EBIT-Marge des Unternehmensbereichs Measuring and Process Systems erreichte 7,0%.

Infolge der starken Geschäftsausweitung erhöhte der Unternehmensbereich seine Belegschaft um 269 Personen auf 2.952 Mitarbeiter (+10,0%). Der Schenck Technologie- und Industriepark (TIP), der zu Measuring and Process Systems gehört, erzielte bei einem Umsatzanstieg auf gut 10 Mio. € eine sehr zufriedenstellende EBIT-Marge.

// CLEAN TECHNOLOGY SYSTEMS //////////////////////////////////////

		<b>1. Halbjahr 2012</b>	1. Halbjahr 2011
Auftragseingang	Mio. €	63,2	55,4
Umsatz	Mio. €	43,7	32,6
EBITDA	Mio. €	0,7	1,7
EBIT	Mio. €	0,6	1,5
Mitarbeiter (30. Juni)		223	191

Das Zahlenwerk des Anfang 2011 gegründeten Unternehmensbereichs Clean Technology Systems berücksichtigt bisher nur die Aktivitäten des Geschäftsbereichs Environmental and Energy Systems (Abluftreinigungstechnik). Dazu gehört auch die Start-up-Gesellschaft Dürr Cyplan Ltd., an der wir uns im Juni 2011 mit 50% beteiligt haben. Im zweiten Quartal 2012 hat Dürr Cyplan erste Markterfolge mit der ORC-Technik erzielt. ORC (Organic Rankine Cycle) ist ein Verfahren, mit dem sich Strom aus Abwärme erzeugen lässt.

Um unser Verfahrensspektrum in der Energieeffizienztechnik weiter auszubauen, haben wir im ersten Halbjahr 2012 15% der Anteile an dem holländischen Start-up-Unternehmen HeatMatrix Group B.V. übernommen. HeatMatrix entwickelt und produziert innovative Wärmetauscher aus Kunststoff, die sich besonders für korrosive Medien eignen. Darüber hinaus haben wir unsere Beteiligung an der LaTherm GmbH von 8% auf 29% aufgestockt. LaTherm ist auf Latentwärmespeicher spezialisiert, mit denen Abwärme aus Industrieprozessen und Blockheizkraftwerken gespeichert und an anderer Stelle wieder eingesetzt werden kann.

In der Abluftreinigungstechnik setzte sich die starke Nachfrage aus den Branchen Chemie, Pharma und Carbonfaser-Herstellung im ersten Halbjahr 2012 fort. Vor diesem Hintergrund wuchs das Bestellvolumen von Clean Technology Systems um 14,1%. Im zweiten Quartal 2012 gewann der Auftragseingang an Dynamik und lag 23% über dem Wert des ersten Quartals. Trotz eines kräftigen Umsatzzanstiegs von 34,3% erreichte die Book-to-Bill-Ratio im ersten Halbjahr den hohen Wert von 1,45. Mit einer EBIT-Marge von 6,2% verbesserte sich das Ergebnis im zweiten Quartal plangemäß. Im ersten Quartal war noch ein kleiner Verlust angefallen, der vorwiegend aus einmaligen Kosten für die Geschäftsexpansion in den Emerging Markets resultierte. Für das Gesamtjahr 2012 rechnen wir mit einem deutlich positiven Ergebnis des Unternehmensbereichs. Die Mitarbeiterzahl wurde im Jahresvergleich um 16,8% ausgeweitet.

#### **CORPORATE CENTER**

Das Corporate Center (Dürr AG und Dürr IT Service GmbH) wies im ersten Halbjahr 2012 ein EBIT von -5,5 Mio. € aus (H1 2011: -1,2 Mio. €). Die Aufwendungen des Corporate Centers werden nicht komplett auf die Geschäftsbereiche umgelegt. Das Ergebnis enthält Konsolidierungseffekte in Höhe von -0,9 Mio. € (H1 2011: 0,5 Mio. €).

## Chancen und Risiken

Der Geschäftsbericht 2011 bietet eine ausführliche Beschreibung der Chancen und Risiken unseres Geschäfts. Dort finden Sie auch eine Beschreibung unserer Systeme für das Risiko- und Chancenmanagement.

#### **RISIKEN**

Die europäische Schuldenkrise hat zuletzt verstärkt auf Spanien und Italien übergegriffen. Zugleich ist der Druck auf die europäischen Regierungen gestiegen, nachhaltige und vermittelbare Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung zu erarbeiten. Vor diesem Hintergrund setzte sich die Konjunkturabschwächung in Westeuropa fort und strahlte zunehmend auch auf Volkswirtschaften außerhalb Europas aus.

Da zuletzt nur 11 % unseres Umsatzes auf Westeuropa (ohne Deutschland) entfielen, stufen wir die Risiken aus der Eurokrise für unser Geschäft als überschaubar ein. Hinzu kommt, dass wir bei den großen Auftragsvergaben, die es in Westeuropa trotz der Konjunkturabkühlung gab, gut abgeschnitten haben.

Auch in China macht sich die europäische Konjunkturschwäche durch nachlassende Exporte bemerkbar. Zusammen mit einer schwächeren Binnennachfrage und der Stagnation am Immobilienmarkt führte dies dazu, dass sich das Wachstum des chinesischen Bruttoinlandsprodukts im zweiten Quartal 2012 auf 7,6% verringerte. Dagegen zeigte sich der Pkw-Absatz mit einem Plus von 8,9% im ersten Halbjahr 2012 sehr robust. Unser Geschäft entwickelt sich in China weiterhin auf hohem Niveau: Die Automobilindustrie investiert nach wie vor stark in zusätzliche Produktionskapazitäten und plant weitere Neubau- und Erweiterungsprojekte.

Dem Risiko, dass bei Großprojekten Kapazitätsengpässe entstehen, wirken wir entgegen, indem wir die Stammebelegschaft vergrößern und zusätzliche externe Mitarbeiter beschäftigen. Zudem verteilen wir Arbeitspakete ausgewogen auf unsere weltweiten Standorte. So vermeiden wir Überlastungen und setzen freie Kapazitäten optimal ein. Die starke Auslastung unserer Lieferanten kann höhere Beschaffungskosten und vereinzelt Lieferengpässe nach sich ziehen. Vor allem in den Emerging Markets vergrößern wir unseren Lieferanten-Pool daher kontinuierlich.

Die Risiken, denen wir im Fall eines deutlichen Bestellerückgangs ausgesetzt wären, sind geringer als vor drei Jahren. Dafür sorgen unser hoher Auftragsbestand, das verbesserte Margenniveau und unser konsequentes Kostenmanagement. Bestandsgefährdende Risiken für den Konzern sind aus heutiger Sicht nicht erkennbar.

### **CHANCEN**

Aufgrund des hohen Auftragsbestands und des anhaltend guten Auftragseingangs im ersten Halbjahr 2012 wird sich unsere Auslastung auch auf absehbare Zeit auf hohem Niveau bewegen. Dies gilt auch für die westeuropäischen Standorte, die neben lokalen Aufträgen stark an Dürr-Projekten in den Emerging Markets beteiligt sind.

Im Service bestehen gute Chancen, um das Geschäft weiter auszubauen. Denn durch die zahlreichen Neuanlagen, die wir in den vergangenen Jahren geliefert haben, hat sich unsere installierte Basis vergrößert. Entsprechend wird der Bedarf an Ersatzteilen, Anlagenmodernisierungen und anderen Service-Leistungen zukünftig steigen.

Das Produktionswachstum der Automobilindustrie eröffnet uns weiterhin gute Wachstumschancen. Bis 2017 erwarten Experten eine Produktionszunahme von 30 Millionen Einheiten weltweit. Davon dürfte der Großteil, nämlich rund 22 Millionen Autos, auf die Emerging Markets entfallen, wo wir stark vertreten sind.

Um zusätzliche Marktchancen im Kerngeschäft zu erschließen, haben wir in den vergangenen drei Jahren verschiedene Akquisitionen in zukunftssträchtigen Nischen vorgenommen. Dazu zählen die Klebetechnik, die Feinstreinigungstechnik, die Auswuchttechnik für Turbolader und die Befülltechnik.

Unsere Position in Südostasien – einem der wichtigsten Zukunftsmärkte der Automobilindustrie – bauen wir systematisch aus. Durch unsere 10%-Beteiligung an dem japanischen Lackieranlagenbauer Parker Engineering verbessern wir den Zugang zur japanischen Automobilindustrie, die in Südostasien dominiert. Im Februar 2012 haben wir in Thailand eine Landesgesellschaft gegründet, über die wir die Markterschließung vorantreiben.

Der Anfang 2011 gegründete Unternehmensbereich Clean Technology Systems bildet die Grundlage, um das Geschäft mit energieeffizienten Produktionstechnologien systematisch zu einem weiteren Standbein des Dürr-Konzerns zu entwickeln. Unser Fokus liegt auf der Nutzung von Wärme und Abwärme aus industriellen Prozessen. In diesem Bereich bauen wir durch Zukäufe und Eigenentwicklungen ein breites Verfahrensspektrum auf, das in unterschiedlichen Branchen einsetzbar ist. Beispiele sind die ORC-Technik (Organic Rankine Cycle) und die Mikrogasturbinentechnik, die Strom aus Wärme gewinnen. Auch mit Wärmetauscher-Technologien, der Umwandlung von Wärme in Kälte und der Speicherung von Wärme beschäftigen wir uns intensiv. Bis 2015 soll Clean Technology Systems einen Umsatz von über 200 Mio. € erzielen. Auch für die Abluftreinigungstechnik sehen wir insbesondere in den Emerging Markets Wachstumspotenziale.

## Angaben zu nahe stehenden Parteien

Diese Angaben finden Sie im Anhang zum Konzernabschluss auf Seite 40.

## Ausblick

Die gesamtwirtschaftlichen Perspektiven haben sich im zweiten Quartal 2012 infolge der verschärften Schuldenkrise in Europa etwas eingetrübt. Auch in den USA und den Emerging Markets wurden die Wachstumserwartungen leicht reduziert. Ökonomen gehen für 2012 von einem weltweiten BIP-Wachstum von knapp über 3% aus, für 2013 wird mit einem etwas stärkeren Wachstum gerechnet.

Nachdem die Konjunkturabkühlung den Automobilabsatz im ersten Quartal 2012 noch belastet hatte, zeigten sich im zweiten Quartal deutliche Erholungstendenzen. Marktbeobachter und Analysten bewerteten die Perspektiven der Automobilbranche weiterhin positiv; PricewaterhouseCoopers ließ die Produktionserwartungen in seiner Studie vom Juli 2012 unverändert. In den kommenden Jahren wird China der Wachstumsmotor der Automobilindustrie bleiben. Mit wenigen Ausnahmen weisen die Automobilproduzenten eine gute bis sehr gute Ertrags- und Liquiditätssituation auf und verzeichnen eine hohe Nachfrage. Beides sind Indikatoren dafür, dass sich die lebhafte Investitionstätigkeit der Branche fortsetzen wird.

### Produktion von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen

	2011	2016P	CAGR 2011-2016
Mio. Einheiten			
Nordamerika	13,1	17,4	5,8%
Mercosur	4,2	6,3	8,4%
Westeuropa	13,6	14,8	1,7%
Osteuropa	6,3	8,8	6,9%
Asien	34,9	51,6	8,1%
Davon China	15,3	25,9	11,1%
Andere	2,5	2,9	3,0%
<b>Gesamt</b>	<b>74,6</b>	<b>101,2</b>	<b>6,4%</b>

Quellen: PwC, eigene Schätzungen, Juli 2012  
P = Prognose

### UMSATZ, AUFTRAGSEINGANG UND ERGEBNIS

Am 21. Juni haben wir den im Geschäftsbericht 2011 formulierten Ausblick für 2012 und 2013 angehoben. Ausschlaggebend dafür waren der starke Auftragseingang im ersten Halbjahr, das ungebrochen hohe Niveau bei den Projektanfragen und unser hoher Auftragsbestand. Die Umsatzprognose für 2012 haben wir von mindestens 2,0 Mrd. € auf rund 2,3 Mrd. € angehoben. Beim Auftragseingang streben wir rund 2,5 Mrd. € an, zuvor waren es mindestens 2,0 Mrd. €.

Den Zielkorridor für die EBIT-Marge im Gesamtjahr 2012 haben wir auf 6,5 bis 7% angehoben. Zuvor hatten wir 5,5 bis 6% angepeilt. Basis für den erwarteten Ergebnisanstieg sind die höhere Auslastung, die verbesserten Margen im Auftragsbestand sowie Volumen- und Kostendegressionseffekte. Das Ergebnis nach Steuern dürfte sich gegenüber dem Jahr 2011 um voraussichtlich rund 50% verbessern. Die Dividende für das Geschäftsjahr 2012 soll gemäß unserer Ausschüttungspolitik zwischen 30 und 40% des Konzerngewinns betragen und folglich ebenfalls steigen.



### **UNTERNEHMENSBEREICHE**

Alle vier Unternehmensbereiche werden ihr Ergebnis im Gesamtjahr 2012 voraussichtlich deutlich steigern. Paint and Assembly Systems profitiert von der starken Nachfrage der Automobilindustrie und dem hohen Auftragsbestand. Gleiches gilt für Application Technology, wo Skaleneffekte und das wachsende Service-Geschäft den Ertrag noch stärker begünstigen als bei Paint and Assembly Systems. Der Unternehmensbereich Measuring and Process Systems sollte von der anhaltend positiven Geschäftsentwicklung in der breit aufgestellten Auswuchttechnik profitieren. In der Reinigungstechnik rechnen wir mit einer weiteren deutlichen Ertragssteigerung, nachdem wir im Jahr 2011 eine schwarze Null erreicht haben. Der Unternehmensbereich Clean Technology Systems erwartet eine anhaltend rege Nachfrage aus der Chemie- und Pharmaindustrie, insbesondere in den Emerging Markets. Trotz des verhaltenen Starts dürfte das Ergebnis im Gesamtjahr 2012 auch hier höher ausfallen als im Vorjahr.

### **CASHFLOW, INVESTITIONEN, BILANZ**

Wir erwarten für 2012 einen leicht rückläufigen, aber deutlich positiven operativen Cashflow; auch der Free Cashflow dürfte klar positiv ausfallen. Deutlich höheren Einnahmen und Erträgen dürfte auch am Jahresende ein höheres Net Working Capital gegenüberstehen. Da das Geschäftsvolumen im Maschinenbau weiter steigt, müssen wir wieder mehr Vorräte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen vorfinanzieren. Im Anlagenbau rechnen wir im weiteren Jahresverlauf mit einem leichten Abbau des hohen Anzahlungsüberschusses. Gegenüber dem 30. Juni 2012 erwarten wir jedoch einen deutlichen NWC-Rückgang.

Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte dürften im Jahr 2012 über 20 Mio. € erreichen (ohne Akquisitionen). Neben Ersatzbeschaffungen sind darin auch Grundstückskäufe enthalten. Die Investitionen in Beteiligungen beliefen sich im ersten Halbjahr 2012 auf 0,8 Mio. €. Bis Jahresende planen wir weitere, kleinere Akquisitionen, um das Kerngeschäft zu stärken und den neuen Unternehmensbereich Clean Technology Systems auszubauen.

Nachdem der Nettofinanzstatus zur Jahresmitte 2012 vorübergehend negativ war, dürfte er am Jahresende zwischen null und +50 Mio. € betragen. Einen wesentlichen Einfluss auf den Nettofinanzstatus hat die Net-Working-Capital-Entwicklung. Die liquiden Mittel werden voraussichtlich auch weiterhin deutlich über 200 Mio. € liegen. Das Eigenkapital wird sich 2012 absolut erhöhen; auch bei der Eigenkapitalquote ist eine Verbesserung gegenüber dem Jahresende 2011 anzunehmen.

### **MITARBEITER**

Aufgrund der starken Geschäftsausweitung stellen wir sowohl im Inland als auch im Ausland mehr Mitarbeiter ein als ursprünglich geplant. Der Schwerpunkt liegt unverändert auf den Emerging Markets. Wir erwarten, dass am Jahresende rund 700 Mitarbeiter mehr im Konzern beschäftigt sein werden als am Jahresanfang (6.823).

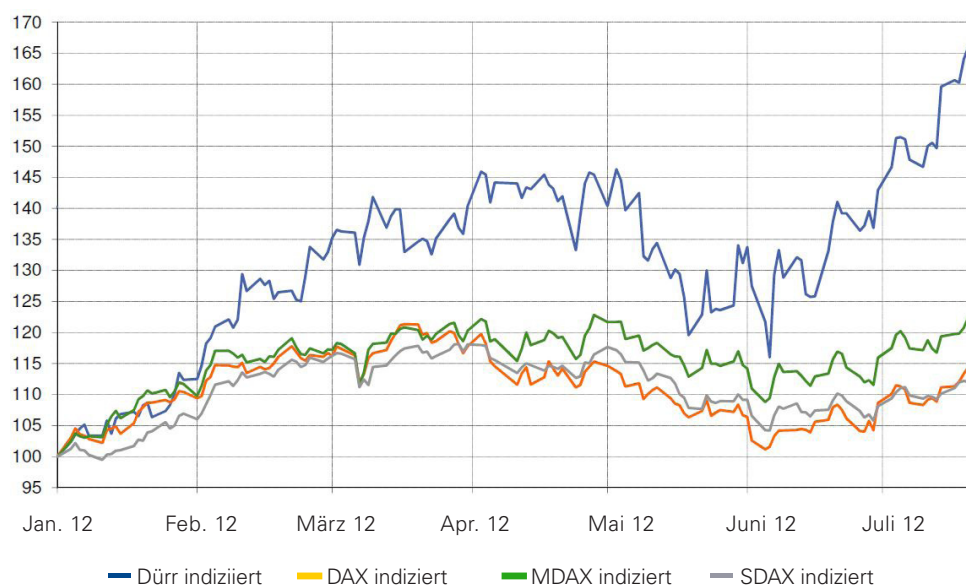
## FINANZIERUNG

Unseren syndizierten Kredit und das Darlehen der Europäischen Investitionsbank (EIB) – beide Verträge wurden im ersten Halbjahr 2011 abgeschlossen – haben wir zum 30. Juni 2012 nicht in Anspruch genommen. Für 2012 und 2013 sind keine weiteren Finanzierungsmaßnahmen vorgesehen.

## Eigene Aktien und Kapitalveränderungen

Die Dürr AG besitzt keine eigenen Aktien. Das Grundkapital von 44,3 Mio. €, das in 17,3 Mio. Aktien eingeteilt ist, blieb im Berichtszeitraum unverändert.

## Entwicklung der Dürr-Aktie

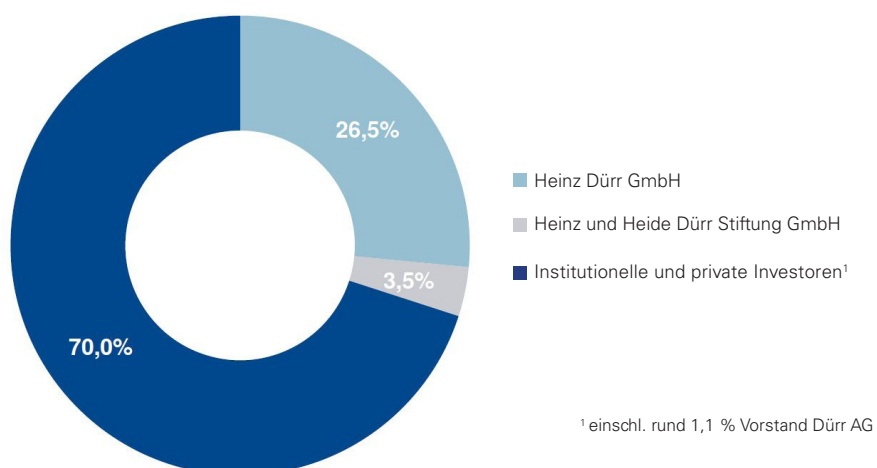


Nach einem sehr starken Start entwickeln sich die Aktienmärkte seit März 2012 eher seitwärts. Infolge der europäischen Schuldenkrise und der Konjunkturabkühlung haben einige Unternehmen bereits ihre Gewinnerwartungen reduziert. Positiven Einfluss auf die Aktienmärkte haben jedoch die reichliche Liquidität an den Märkten, das weltweit niedrige Zinsniveau und die vergleichsweise niedrigen Bewertungen.

DAX, MDAX und SDAX konnten im ersten Halbjahr 2012 zwischen 8 und 17% zulegen. Die Dürr-Aktie zeigte mit +43% eine deutliche Outperformance. Hintergrund waren die besser als erwarteten Zahlen für das Geschäftsjahr 2011 und der positive Geschäftsausblick, den wir im Juni nochmals angehoben haben. In der Folge erhöhten die meisten Analysten ihre Kursziele. Am 19. Juli 2012 stieg die Dürr-Aktie auf das Allzeithoch von 58,00 €. Der Kurs unserer Anleihe lag Ende Juni 2012 bei 111,00 € und damit ebenfalls höher als am Jahresanfang (108,50 €).

### AKTIONÄRSSTRUKTUR

Im zweiten Quartal 2012 blieb die Aktionärsstruktur der Dürr AG unverändert, nachdem Harris Associates ihren Anteil im Auftaktquartal von 8% auf unter 3% reduziert hatten. Die Familie Dürr hält weiterhin knapp 30% der Stimmrechte. Der Streubesitz ist auf 70% gestiegen, Mitte 2011 hatte er noch 63% betragen. Vor diesem Hintergrund hat sich der durchschnittliche Tagesumsatz in unserer Aktie im laufenden Jahr auf über 115.000 Stück erhöht (2011: rund 20.000 Stück).



## Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Zwischen dem Ende des Berichtszeitraums und der Veröffentlichung des vorliegenden Berichts gab es keine außergewöhnlichen beziehungsweise berichtspflichtigen Ereignisse.

Bietigheim-Bissingen, 1. August 2012  
Dürr Aktiengesellschaft

Der Vorstand

# Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

DER DÜRR AKTIENGESELLSCHAFT, STUTTGART, 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2012

////////////////////////////////////

Tsd. €	1. Halbjahr 2012	1. Halbjahr 2011	2. Quartal 2012	2. Quartal 2011	1. Juli 2011 - 30. Juni 2012
Umsatzerlöse	1.163.307	783.482	600.948	424.921	2.301.812
Umsatzkosten	-965.202	-643.068*	-495.144	-345.853*	-1.912.718
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>198.105</b>	<b>140.414*</b>	<b>105.804</b>	<b>79.068*</b>	<b>389.094</b>
Vertriebskosten	-61.328	-51.951*	-31.988	-26.799*	-116.609
Allgemeine Verwaltungskosten	-50.302	-41.198*	-25.129	-21.048*	-97.842
Forschungs- und Entwicklungskosten	-16.381	-13.783*	-7.781	-6.871*	-32.102
Sonstige betriebliche Erträge	12.541	7.401	6.522	3.833	30.922
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-10.307	-7.010	-4.737	-4.073	-28.514
<b>Ergebnis vor Beteiligungsergebnis, Zinsergebnis und Ertragsteuern</b>	<b>72.328</b>	<b>33.873*</b>	<b>42.691</b>	<b>24.110*</b>	<b>144.949</b>
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	263	399	308	277	444
Sonstiges Beteiligungsergebnis	23	-	23	-	23
Zinsen und ähnliche Erträge	1.619	3.282*	716	1.242*	3.879
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-14.723	-13.825*	-7.655	-5.578*	-27.705
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>59.510</b>	<b>23.729</b>	<b>36.083</b>	<b>20.051</b>	<b>121.590</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-15.497	-7.713	-9.284	-5.840	-29.336
<b>Ergebnis des Dürr-Konzerns</b>	<b>44.013</b>	<b>16.016</b>	<b>26.799</b>	<b>14.211</b>	<b>92.254</b>
<b>Davon entfallen auf</b>					
Nicht beherrschende Anteile	1.361	773	727	696	2.995
<b>Aktionäre der Dürr Aktiengesellschaft</b>	<b>42.652</b>	<b>15.243</b>	<b>26.072</b>	<b>13.515</b>	<b>89.259</b>
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert und verwässert)	2,47	0,88	1,51	0,78	5,16

\* Die Angabe hat sich gegenüber dem Zwischenbericht zum 30. Juni 2011 verändert, da die bisher innerhalb der Funktionskosten ausgewiesenen Zinsen und erwarteten Erträge des Fondsvermögens aus der Bewertung von Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen den Positionen Zinsen und ähnlichen Aufwendungen beziehungsweise Zinsen und ähnlichen Erträgen zugeordnet wurden.

# Konzern-Gesamtergebnisrechnung

DER DÜRR AKTIENGESELLSCHAFT, STUTTGART, 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2012

////////////////////////////////////

Tsd. €	1. Halbjahr 2012	1. Halbjahr 2011	2. Quartal 2012	2. Quartal 2011
<b>Ergebnis des Dürr-Konzerns</b>	<b>44.013</b>	<b>16.016</b>	<b>26.799</b>	<b>14.211</b>
<b>Ergebnisneutrale Bestandteile des Gesamtergebnisses</b>				
Im Eigenkapital erfasste Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von zu Sicherungszwecken eingesetzten Finanzinstrumenten	6.281	1.104	2.390	-85
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen	3.270	-8.263	6.288	-1.218
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung ausländischer at equity bilanzierter Unternehmen	13	-843	1.136	45
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus leistungsorientierten Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen	-7.667	1.368	-1.762	456
Latente Steuern auf ergebnisneutrale Bestandteile des Gesamtergebnisses	-5	-627	-118	-54
<b>Ergebnisneutrale Bestandteile des Gesamtergebnisses nach Steuern</b>	<b>1.892</b>	<b>-7.261</b>	<b>7.934</b>	<b>-856</b>
<b>Gesamtergebnis nach Steuern</b>	<b>45.905</b>	<b>8.755</b>	<b>34.733</b>	<b>13.355</b>
<b>Davon entfallen auf</b>				
Nicht beherrschende Anteile	1.338	775	713	698
<b>Aktionäre der Dürr Aktiengesellschaft</b>	<b>44.567</b>	<b>7.980</b>	<b>34.020</b>	<b>12.657</b>

## Konzernbilanz

DER DÜRR AKTIENGESELLSCHAFT, STUTTGART, ZUM 30. JUNI 2012

////////////////////////////////////

Tsd. €	30. Juni 2012	31. Dez. 2011	30. Juni 2011
<b>AKTIVA</b>			
Geschäfts- oder Firmenwert	285.613	284.482	281.324
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	41.078	42.177	41.518
Sachanlagen	148.833	144.879	89.481
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	22.025	22.333	22.763
Beteiligungen an at equity bilanzierten Unternehmen	18.247	17.207	15.023
Übrige Finanzanlagen	2.674	2.629	2.465
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12	191	1.836
Ertragsteuerforderungen	71	76	91
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	3.185	3.343	3.571
Sonstige Vermögenswerte	301	215	45
Latente Steuern	8.322	9.644	7.286
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	1.751	1.835	6.942
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>532.112</b>	<b>529.011</b>	<b>472.345</b>
Vorräte und geleistete Anzahlungen	160.887	124.471	108.792
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	771.406	625.644	493.935
Ertragsteuerforderungen	4.264	7.576	4.637
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	19.468	50.174	21.340
Sonstige Vermögenswerte	24.206	22.244	26.213
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	235.523	298.561	195.165
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	4.529	3.360	5.008
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>1.220.283</b>	<b>1.132.030</b>	<b>855.090</b>
<b>Summe Aktiva Dürr-Konzern</b>	<b>1.752.395</b>	<b>1.661.041</b>	<b>1.327.435</b>
<b>PASSIVA</b>			
Gezeichnetes Kapital	44.289	44.289	44.289
Kapitalrücklage	200.186	200.186	200.186
Gewinnrücklagen	166.269	146.003	105.693
Kumuliertes übriges Eigenkapital	-29.688	-31.592	-36.112
<b>Summe Eigenkapital der Aktionäre der Dürr Aktiengesellschaft</b>	<b>381.056</b>	<b>358.886</b>	<b>314.056</b>
Nicht beherrschende Anteile	5.564	5.434	9.095
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>386.620</b>	<b>364.320</b>	<b>323.151</b>
Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen	52.196	57.779	54.062
Übrige Rückstellungen	5.062	6.654	7.217
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.646	6.394	-
Anleihe	225.403	225.511	225.534
Übrige Finanzverbindlichkeiten	47.072	47.331	3.733
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	16.548	26.162	14.335
Ertragsteuerverbindlichkeiten	229	220	144
Übrige Verbindlichkeiten	6.847	4.507	3.713
Latente Steuern	31.669	26.921	23.503
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	348	425	477
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>391.020</b>	<b>401.904</b>	<b>332.718</b>
Übrige Rückstellungen	47.584	45.902	40.666
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	775.444	711.327	541.527
Finanzverbindlichkeiten	16.040	13.322	4.289
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	45.264	27.363	23.379
Ertragsteuerverbindlichkeiten	6.614	8.728	2.822
Übrige Verbindlichkeiten	83.461	87.907	58.470
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	348	268	413
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>974.755</b>	<b>894.817</b>	<b>671.566</b>
<b>Summe Passiva Dürr-Konzern</b>	<b>1.752.395</b>	<b>1.661.041</b>	<b>1.327.435</b>

# Konzern-Kapitalflussrechnung

DER DÜRR AKTIENGESELLSCHAFT, STUTTGART, 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2012

Tsd. €	1. Halbjahr 2012	1. Halbjahr 2011	2. Quartal 2012	2. Quartal 2011
Ergebnis vor Ertragsteuern	59.510	23.729	36.083	20.051
Ertragsteuerzahlungen	-8.807	-4.334	-5.979	-2.363
Zinsergebnis	13.104	10.543 *	6.939	4.336
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	-263	-399	-308	-277
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	12.838	9.514	6.961	4.916
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagevermögen	9	115	26	115
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-	-10	5	-4
Veränderungen der betrieblichen Aktiva und Passiva				
Vorräte	-34.739	-31.976	-11.893	-18.699
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-143.208	-113.045	-132.009	-100.932
Übrige Forderungen und Vermögenswerte	-7.559	-18.309	4.412	-17.842
Rückstellungen	-15.205	-452 *	753	-1.209
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	57.931	111.856	52.286	116.097
Übrige Verbindlichkeiten (nicht gegenüber Kreditinstituten)	2.836	-10.303	-3.540	-13.146
Sonstige Aktiva und Passiva	-1.073	-2.040	387	-190
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>-64.626</b>	<b>-25.111</b>	<b>-45.877</b>	<b>-9.147</b>
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten	-5.402	-2.864	-3.487	-804
Erwerb von Sachanlagen	-9.649	-5.199	-6.723	-2.650
Erwerb at equity bilanzierter Unternehmen	-400	-2.020	-	-2.020
Erwerb von sonstigen Finanzanlagewerten	-400	-2.036	-	-2.036
Erlöse aus dem Verkauf langfristiger Vermögenswerte	455	273	307	207
Firmenerwerbe abzüglich erhaltener flüssiger Mittel	-230	-6.816	-230	-6.816
Anlage in Termingeldern	35.950	-	5.896	-
Erhaltene Zinseinnahmen	1.104	1.548	550	1.036
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>21.428</b>	<b>-17.114</b>	<b>-3.687</b>	<b>-13.083</b>
Veränderung kurzfristige Bankverbindlichkeiten und übrige Finanzierungstätigkeiten	4.969	-1.676	3.439	-2.158
Tilgung langfristiger Finanzverbindlichkeiten	-1.057	-125	-532	-62
Zahlungen für Finanzierungsleasing	-279	-169	-163	-88
Veränderung Finanzforderungen gegenüber at equity bilanzierten Unternehmen	-407	-	-407	-
Verkauf von Wertpapieren	2	-	2	-
Gezahlte Dividenden an die Aktionäre der Dürr Aktiengesellschaft	-20.760	-5.190	-20.760	-5.190
Gezahlte Dividenden an Inhaber nicht beherrschender Anteile	-1.276	-504	-1.158	-504
Geleistete Zinsausgaben	-3.200	-1.717	-1.695	-634
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-22.008</b>	<b>-9.381</b>	<b>-21.274</b>	<b>-8.636</b>
Einfluss von Wechselkursänderungen	2.168	-5.537	4.537	-893
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-63.038	-57.143	-66.301	-31.759
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>				
Zum Periodenanfang	298.561	252.308	301.824	226.924
Zum Periodenende	235.523	195.165	235.523	195.165

\* Die Angabe hat sich gegenüber dem Zwischenbericht zum 30. Juni 2011 verändert, da die bisher innerhalb der Funktionskosten ausgewiesenen Zinsen und erwarteten Erträge des Fondsvermögens aus der Bewertung von Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen dem Zinsergebnis zugeordnet wurden.

# Konzern-Eigenkapitalpiegel

DER DÜRR AKTIENGESELLSCHAFT, STUTTGART, 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2012

Tsd. €	Kumuliertes übriges Eigenkapital										Summe Eigen- kapital der Aktionäre der Dürr Aktiengesell- schaft	Nicht be- herrschende Anteile	Summe Eigen- kapital
	Gezeich- netes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Unrealisierte Gewinne/ Verluste aus Cashflow Hedges	Unrealisierte Verluste aus der Veräußerung verfügbarer Wert- papieren	Änderungen Konsolidie- rungskreis/ Umglie- dungen	Unrealisierte versiche- rungsma- thematische Gewinne/ Verluste	Währungs- umrechnung	Kumuliertes übriges Eigenkapital	Summe Eigen- kapital der Aktionäre der Dürr Aktiengesell- schaft			
<b>1. Januar 2011</b>	<b>44.289</b>	<b>200.186</b>	<b>97.533</b>	<b>-499</b>	<b>-11</b>	<b>779</b>	<b>-12.263</b>	<b>-16.844</b>	<b>-28.838</b>	<b>313.170</b>	<b>6.231</b>	<b>319.401</b>	
Ergebnis	-	-	15.243	-	-	-	-	-	-	15.243	773	16.016	
Kumuliertes übriges Eigenkapital	-	-	-	808	-	-	1.037	-9.108	-7.263	-7.263	2	-7.261	
<b>Gesamtergebnis nach Steuern</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>15.243</b>	<b>808</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>1.037</b>	<b>-9.108</b>	<b>-7.263</b>	<b>7.980</b>	<b>775</b>	<b>8.755</b>	
Dividenden	-	-	-5.190	-	-	-	-	-	-	-5.190	-504	-5.694	
Verkaufsoptionen nicht beherrschender Anteilinhaber	-	-	-1.904	-	-	-	-	-	-	-1.904	-528	-2.432	
Übrige Veränderungen	-	-	11	-	-	-11	-	-	-11	-	3.121	3.121	
<b>30. Juni 2011</b>	<b>44.289</b>	<b>200.186</b>	<b>105.693</b>	<b>309</b>	<b>-11</b>	<b>768</b>	<b>-11.226</b>	<b>-25.952</b>	<b>-36.112</b>	<b>314.056</b>	<b>9.095</b>	<b>323.151</b>	
<b>1. Januar 2012</b>	<b>44.289</b>	<b>200.186</b>	<b>146.003</b>	<b>-3.749</b>	<b>-</b>	<b>758</b>	<b>-14.991</b>	<b>-13.610</b>	<b>-31.592</b>	<b>358.886</b>	<b>5.434</b>	<b>364.320</b>	
Ergebnis	-	-	42.652	-	-	-	-	-	-	42.652	1.361	44.013	
Kumuliertes übriges Eigenkapital	-	-	-	4.321	-	-	-5.712	3.306	1.915	1.915	-23	1.892	
<b>Gesamtergebnis nach Steuern</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>42.652</b>	<b>4.321</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-5.712</b>	<b>3.306</b>	<b>1.915</b>	<b>44.567</b>	<b>1.338</b>	<b>45.905</b>	
Dividenden	-	-	-20.760	-	-	-	-	-	-	-20.760	-1.276	-22.036	
Verkaufsoptionen nicht beherrschender Anteilinhaber	-	-	-1.637	-	-	-	-	-	-	-1.637	68	-1.569	
Übrige Veränderungen	-	-	11	-	-	-11	-	-	-11	-	-	-	
<b>30. Juni 2012</b>	<b>44.289</b>	<b>200.186</b>	<b>166.269</b>	<b>572</b>	<b>-</b>	<b>747</b>	<b>-20.703</b>	<b>-10.304</b>	<b>-29.688</b>	<b>381.056</b>	<b>5.564</b>	<b>386.620</b>	



## Konzernanhang 1. Januar bis 30. Juni 2012

### 1. Grundlagen der Rechnungslegung

#### **Das Unternehmen**

Die Dürr Aktiengesellschaft („Dürr AG“ oder „die Gesellschaft“) hat ihren juristischen Firmensitz in Stuttgart, Deutschland; der Sitz der Geschäftstätigkeit ist in der Carl-Benz-Straße 34 in 74321 Bietigheim-Bissingen. Der Dürr-Konzern („Dürr“ oder „der Konzern“) besteht aus der Dürr AG und ihren Tochtergesellschaften. Dürr ist ein Maschinen- und Anlagenbaukonzern, der in nahezu allen seinen Tätigkeitsfeldern an der Spitze des Weltmarkts steht und gut 80% seines Umsatzes im Geschäft mit der Automobilindustrie erwirtschaftet. Darüber hinaus werden Branchen wie die Flugzeugindustrie, der Maschinenbau, die Energiewirtschaft sowie die Chemie- und Pharmaindustrie mit Produktionstechnik beliefert. Dürr agiert mit vier Unternehmensbereichen: Paint and Assembly Systems bietet Produktions- und Lackiertechnik, vor allem für Automobilkarosserien, aber auch für Flugzeuge. Application Technology realisiert Produkte und Systeme für den automatisierten Lackauftrag sowie für die Sealing- und Klebetechnik. Maschinen und Systeme von Measuring and Process Systems kommen unter anderem im Motoren- und Getriebebau und in der Endmontage zum Einsatz. Clean Technology Systems erstellt Anlagen zur Abluftreinigung und entwickelt Technologien zur Steigerung der Energieeffizienz von Produktionsprozessen.

#### **Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Der Konzernzwischenabschluss wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) zum Abschlussstichtag anzuwenden waren, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das zweite Quartal 2012 und 2011, das erste Halbjahr 2012 und 2011 sowie für den Zeitraum 1. Juli 2011 bis 30. Juni 2012 wurde für den Konzernzwischenabschluss erstellt. Dasselbe gilt für die Konzern-Gesamtergebnisrechnung und die Konzernkapitalflussrechnung für das zweite Quartal und das erste Halbjahr 2012 und 2011, für die Konzernbilanz zum 30. Juni 2012, 31. Dezember 2011 und 30. Juni 2011 sowie für den Konzern-Eigenkapitalpiegel für das erste Halbjahr 2012 und 2011 und den Anhang, der zur Erläuterung dient. Dieser Konzernzwischenabschluss ist verkürzt und wurde in Übereinstimmung mit International Accounting Standard (IAS) 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt.

Der Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2012 wurde keiner prüferischen Durchsicht gemäß § 37w Abs. 5 WpHG oder Prüfung im Sinne des § 317 HGB unterzogen.

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen grundsätzlich den im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011 angewandten Methoden; wir verweisen hierzu auf den Geschäftsbericht 2011. Es ergaben sich keine wesentlichen Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden durch die erstmalige Anwendung neuer oder überarbeiteter IFRS-Standards und Interpretationen.

Im Rahmen der Erstellung eines Konzernabschlusses zur Zwischenberichterstattung in Übereinstimmung mit IAS 34 muss der Vorstand Beurteilungen und Schätzungen vornehmen sowie Annahmen treffen, die die Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen im Konzern und den Ausweis der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie der Erträge und Aufwendungen beeinflussen. Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzungen abweichen. Die Schätzungsmethoden entsprechen grundsätzlich den im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011 angewandten Schätzungsmethoden.

Aufwendungen, die unregelmäßig während des Geschäftsjahres anfallen, wurden in den Fällen abgegrenzt, in denen am Ende des Geschäftsjahres ebenfalls eine Abgrenzung erfolgen würde. Die Geschäftstätigkeit von Dürr unterliegt keinen wesentlichen saisonalen Einflüssen.

Der Ertragsteueraufwand in den Zwischenabschlüssen wird auf Grundlage der erwarteten Ertragsteuerquote für die einzelnen Gesellschaften für das Gesamtjahr abgegrenzt.

Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt; alle Beträge werden in Tausend Euro (Tsd. €) angegeben, soweit nichts anderes vermerkt ist.

Im Berichtszeitraum traten keine ungewöhnlichen Sachverhalte auf, die sich wesentlich auf den Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2012 ausgewirkt haben.

## 2. Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss zum 30. Juni 2012 sind neben der Dürr AG die in- und ausländischen Gesellschaften einbezogen, bei denen die Dürr AG unmittelbar oder mittelbar die Möglichkeit eines beherrschenden Einflusses hat (Control-Verhältnis). Die Gesellschaften werden ab dem Zeitpunkt in den Konzernabschluss einbezogen, an dem die Möglichkeit der Beherrschung erlangt wird. Gemeinschaftsunternehmen sowie assoziierte Unternehmen werden ab dem Zeitpunkt nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen, ab dem die gemeinschaftliche Führung beziehungsweise die Möglichkeit des maßgeblichen Einflusses besteht.

Die nachfolgenden Tabellen zeigen, wie viele Gesellschaften der Konsolidierungskreis neben der Dürr AG als Mutterunternehmen umfasst.

// ANZAHL DER VOLLKONSOLIDIERTEN GESELLSCHAFTEN //////////////////////////////////////

	<b>30. Juni 2012</b>	31. Dezember 2011
Inland	12	12
Ausland	46	45
	<b>58</b>	<b>57</b>

Am 22. Februar 2012 gründete Dürr die Gesellschaft Dürr (Thailand) Co., Ltd. mit Sitz in Bangkok, Thailand. Der Konzernabschluss enthält acht (31.12.2011: acht) Gesellschaften, an denen Inhaber nicht beherrschender Anteile beteiligt sind.

// ANZAHL DER AT EQUITY BILANZIERTEN GESELLSCHAFTEN //////////////////////////////////////

	<b>30. Juni 2012</b>	31. Dezember 2011
Inland	3	2
Ausland	2	2
	<b>5</b>	<b>4</b>

Durch den Erwerb weiterer 21% der Anteile an der LaTherm GmbH mit Sitz in Dortmund am 22. März 2012 hält Dürr jetzt 29,2% der Anteile an der Gesellschaft. Damit wird die LaTherm GmbH seit dem Erwerbszeitpunkt als assoziiertes Unternehmen at equity in den Konzernabschluss einbezogen. Die Gesellschaft war bisher unter den übrigen Finanzanlagen bilanziert.

### 3. Langfristige Finanzinvestitionen

Am 30. Januar 2012 erwarb Dürr 15% der Anteile an der HeatMatrix Group B.V. mit Sitz in Rotterdam, Niederlande. Dadurch stiegen die übrigen Finanzanlagen um 400 Tsd. €, während sie durch die Umgliederung der Anteile an der LaTherm GmbH um 355 Tsd. € sanken.

### 4. Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wird nach IAS 33 „Ergebnis je Aktie“ ermittelt. Es resultiert aus der Division des Ergebnisanteils der Aktionäre der Dürr AG durch den gewogenen Durchschnitt der Anzahl der ausgegebenen Aktien. Die Berechnung ist in nachfolgender Übersicht dargestellt. In den ersten Halbjahren 2012 und 2011 gab es keine Verwässerungseffekte.

		<b>1. Halbjahr 2012</b>	1. Halbjahr 2011
Ergebnisanteil auf Anteilseigner der Dürr AG entfallend	Tsd. €	42.652	15.243
Anzahl ausgegebener Aktien	Tsd.	17.300,5	17.300,5
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert)	€	2,47	0,88

## 5. Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen enthalten wie im Vorjahr im Wesentlichen Währungsgewinne und -verluste.

## 6. Finanzierung des Konzerns / Zinsergebnis

Die nachfolgende Übersicht stellt das Zinsergebnis dar.

Tsd. €	1. Halbjahr 2012	1. Halbjahr 2011
Zinsen und ähnliche Erträge	1.619	3.282
Davon:		
Erwartete Erträge aus pensionsbezogenem Fondsvermögen	449	779
Sonstige Zinserträge	1.170	2.503
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-14.723	-13.825
Davon:		
Nominaler Zinsaufwand aus der Unternehmensanleihe	-8.156	-8.156
Planmäßige Amortisation von Transaktionskosten, Agio aus Begebung einer Anleihe und Aufnahme eines syndizierten Kredits	-459	-1.176
Einmalige Effekte durch vorzeitige Ablösung des syndizierten Kredits aus dem Jahr 2008	-	-981
Zinsaufwendungen aus Finanzierungsleasing	-135	-139
Aufzinsung der erwarteten Pensionsverpflichtungen	-2.068	-2.045
Sonstige Zinsaufwendungen	-3.905	-1.328
<b>Zinsergebnis</b>	<b>-13.104</b>	<b>-10.543</b>

## 7. Steuerliche Effekte aus ergebnisneutralen Bestandteilen des Gesamtergebnisses

Die nachfolgende Übersicht zeigt die ergebnisneutralen Bestandteile des Gesamtergebnisses und die damit verbundenen Steuereffekte unter Berücksichtigung der Veränderung der Position „Nicht beherrschende Anteile“.

Tsd. €	1. Halbjahr 2012			1. Halbjahr 2011		
	vor Steuern	Steuer-effekt	Netto	vor Steuern	Steuer-effekt	Netto
Nettogewinne/Nettoverluste (-) aus Derivaten zur Absicherung von Zahlungsströmen	6.281	-1.960	4.321	1.104	-296	808
Unterschiedsbetrag aus der Währungs-umrechnung	3.270	-	3.270	-8.263	-	-8.263
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung von at equity bilanzierten Unternehmen	13	-	13	-843	-	-843
Veränderung der versicherungsmathematischen Nettogewinne und -verluste aus Pensionsverpflichtungen	-7.667	1.955	-5.712	1.368	-331	1.037
<b>Veränderung des kumulierten übrigen Eigenkapitals</b>	<b>1.897</b>	<b>-5</b>	<b>1.892</b>	<b>-6.634</b>	<b>-627</b>	<b>-7.261</b>

Der Anstieg der währungsabhängigen ergebnisneutralen Bestandteile des Gesamtergebnisses ist im Wesentlichen auf die Schwankung des Euro gegenüber US-Dollar, brasilianischem Real und chinesischem Renminbi zurückzuführen.

## 8. Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung wurde nach IFRS 8 „Geschäftssegmente“ erstellt. Entsprechend der internen Berichts- und Organisationsstruktur des Konzerns werden einzelne Konzernabschlussdaten nach Unternehmensbereichen berichtet. Die Segmentdarstellung soll die Ertragskraft sowie die Vermögens- und Finanzlage einzelner Aktivitäten darstellen.

Die Berichterstattung basiert auf den Unternehmensbereichen des Konzerns. Zum 30. Juni 2012 bestand der Dürr-Konzern aus dem Corporate Center und vier nach Produkt- und Leistungsspektrum differenzierten Unternehmensbereichen, die die weltweite Verantwortung für ihre Produkte und ihr Ergebnis tragen. Das Corporate Center umfasst im Wesentlichen die Dürr AG als Management-Holding, die Dürr IT Service GmbH, die konzernweit Dienstleistungen auf dem Gebiet der Informationstechnologie erbringt, und die Dürr GmbH & Co. Campus KG, die am Standort Bietigheim-Bissingen konzernintern Immobilien vermietet. Transaktionen zwischen den Unternehmensbereichen werden vollzogen, wie sie auch mit fremden Dritten durchgeführt werden (Arm's-Length-Prinzip).

Das EBIT (Ergebnis vor Beteiligungsergebnis, Zinsergebnis und Ertragsteuern) der vier Unternehmensbereiche wird vom Management einzeln überwacht, um Entscheidungen über die Verteilung der Ressourcen zu fällen, um die Ertragskraft der Einheiten zu bestimmen sowie die Entwicklung der Segmente zu bewerten. Da die Segmentberichterstattung nach IFRS 8 auf der internen Berichterstattung basiert (Management Approach), kann die Ermittlung des EBIT vom Konzernabschluss abweichen. Die Konzernfinanzierung (einschließlich Finanzaufwendungen und -erträge) sowie die Ertragsteuern werden konzernübergreifend gesteuert und nicht den einzelnen Geschäftssegmenten zugeordnet.

## 1. Halbjahr 2012

Tsd. €	Paint and Assembly Systems	Application Technology	Measuring and Process Systems	Clean Technology Systems	Summe Segmente	Überleitung	Summe Dürr-Konzern
Umsatzerlöse mit konzernfremden Dritten	531.224	264.526	323.812	43.733	<b>1.163.295</b>	12	<b>1.163.307</b>
Umsatzerlöse mit anderen Unternehmensbereichen	1.264	1.769	6.348	421	<b>9.802</b>	-9.802	-
<b>Summe Umsatzerlöse</b>	<b>532.488</b>	<b>266.295</b>	<b>330.160</b>	<b>44.154</b>	<b>1.173.097</b>	<b>-9.790</b>	<b>1.163.307</b>
EBIT	29.497	24.970	22.792	601	<b>77.860</b>	-5.532	<b>72.328</b>
Vermögen (zum 30.06.)	466.751	339.394	618.482	44.876	<b>1.469.503</b>	16.458	<b>1.485.961</b>
Schulden (zum 30.06.)	548.887	203.143	250.995	28.773	<b>1.031.798</b>	6.950	<b>1.038.748</b>
Beschäftigte (zum 30.06.)	2.750	1.281	2.952	223	<b>7.206</b>	108	<b>7.314</b>

## 1. Halbjahr 2011

Tsd. €	Paint and Assembly Systems	Application Technology	Measuring and Process Systems	Clean Technology Systems	Summe Segmente	Überleitung	Summe Dürr-Konzern
Umsatzerlöse mit konzernfremden Dritten	342.824	171.530	236.571	32.557	<b>783.482</b>	-	<b>783.482</b>
Umsatzerlöse mit anderen Unternehmensbereichen	2.443	3.152	6.285	337	<b>12.217</b>	-12.217	-
<b>Summe Umsatzerlöse</b>	<b>345.267</b>	<b>174.682</b>	<b>242.856</b>	<b>32.894</b>	<b>795.699</b>	<b>-12.217</b>	<b>783.482</b>
EBIT	13.972	7.200	12.354	1.547	<b>35.073</b>	-1.200	<b>33.873</b>
Vermögen (zum 31.12.)	395.800	290.890	551.932	37.070	<b>1.275.692</b>	16.325	<b>1.292.017</b>
Schulden (zum 31.12.)	511.935	190.404	235.394	38.696	<b>976.429</b>	-1.741	<b>974.688</b>
Beschäftigte (zum 30.06.)	2.333	1.130	2.683	191	<b>6.337</b>	96	<b>6.433</b>

Die in der Überleitungsspalte ausgewiesenen Beschäftigtenzahlen und Umsatzerlöse mit konzernfremden Dritten betreffen das Corporate Center.

Die folgende Tabelle stellt die Überleitungsrechnung der Segmentwerte auf die Werte des Dürr-Konzerns dar.

Tsd. €	1. Halbjahr 2012	1. Halbjahr 2011
EBIT der Segmente	77.860	35.073
EBIT Corporate Center	-4.597	-1.688
Erfassung Fremdkapitalkosten gemäß IAS 23	-	-
Eliminierungen aus Konsolidierungsbuchungen	-935	488
<b>EBIT des Dürr-Konzerns</b>	<b>72.328</b>	<b>33.873</b>

Tsd. €	30. Juni 2012	31. Dezember 2011
Segmentvermögen	1.469.503	1.275.692
Vermögen Corporate Center	550.095	534.767
Eliminierungen aus Konsolidierungsbuchungen	-533.637	-518.442
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	235.523	298.561
Termingelder und sonstige kurzfristige Wertpapiere	7	35.960
Ertragsteuerforderungen	4.335	7.652
Beteiligungen an at equity bilanzierten Unternehmen	18.247	17.207
Aktive latente Steuern	8.322	9.644
<b>Bruttovermögen des Dürr-Konzerns</b>	<b>1.752.395</b>	<b>1.661.041</b>

Tsd. €	30. Juni 2012	31. Dezember 2011
Segmentsschulden	1.031.798	976.429
Schulden Corporate Center	46.262	32.707
Eliminierungen aus Konsolidierungsbuchungen	-39.312	-34.448
Anleihe	225.403	225.511
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	58.847	57.201
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	4.265	3.452
Ertragsteuerverbindlichkeiten	6.843	8.948
Passive latente Steuern	31.669	26.921
<b>Gesamtverbindlichkeiten des Dürr-Konzerns*</b>	<b>1.365.775</b>	<b>1.296.721</b>

\* Konzernbilanzsumme abzüglich Summe Eigenkapital

Nach IAS 23 „Fremdkapitalkosten“ sind Fremdkapitalkosten, die direkt dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung eines qualifizierten Vermögenswerts zugeordnet werden können, zu aktivieren. Im Abschluss von Dürr führt dies dazu, dass Finanzierungsaufwendungen, die der langfristigen kundenspezifischen Auftragsfertigung nach IAS 11 „Fertigungsaufträge“ zuzurechnen sind, in den Umsatzkosten erfasst werden. Da die auf dem EBIT basierende interne Steuerung ohne Berücksichtigung der Finanzierungsaufwendungen erfolgt, sind die Fremdkapitalkosten nicht in den Segmentergebnissen enthalten.

## 9. Angaben zu nahe stehenden Parteien

Nahe stehende Personen umfassen die Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands.

Herr Dr.-Ing. E. h. Heinz Dürr ist Aufsichtsratsvorsitzender der Dürr AG. Die Vergütung für diese Tätigkeit betrug 93 Tsd. € (Vorjahr: 70 Tsd. €). Aus der Erstattung für Büro- und Reisekosten im Rahmen der Aufsichtsrats Tätigkeit sowie für Kostenerstattungen für das Dürr-Hauptstadtbüro Berlin sind Aufwendungen in Höhe von 111 Tsd. € (Vorjahr: 105 Tsd. €) gegenüber der Heinz Dürr GmbH, Berlin, angefallen, in der Herr Dr.-Ing. E. h. Heinz Dürr als Geschäftsführer tätig ist. Ferner hat Herr Dr.-Ing. E. h. Heinz Dürr in der Berichtsperiode für seine ehemalige Geschäftsführertätigkeit Leistungen aus der Versorgungszusage (vom 2. April 1978, mit Ergänzung vom 21. Dezember 1988) in Höhe von 120 Tsd. € (Vorjahr: 120 Tsd. €) erhalten.

Einige Mitglieder des Aufsichtsrats der Dürr AG sind in hochrangigen Positionen bei anderen Unternehmen tätig. Geschäfte zwischen Dürr und diesen Unternehmen erfolgen zu marktüblichen Bedingungen.

Am 14. März 2012 verkaufte Finanzvorstand Ralph Heuwing 30.300 Aktien zu einem Stückpreis von 47,51 €. Das Gesamtvolumen betrug 1.435 Tsd. €. Der Erlös wurde zur Tilgung eines Darlehens verwendet, das von der Heinz Dürr GmbH gewährt worden war. Weitere bedeutende Geschäftsvorfälle mit den Mitgliedern des Vorstands gab es in der Berichtsperiode nicht. Informationen zum Vergütungssystem für den Vorstand enthält der Vergütungsbericht im Geschäftsbericht zum 31. Dezember 2011.

Nahe stehende Parteien beinhalten die Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen des Dürr-Konzerns.

Im ersten Halbjahr 2012 bestanden zwischen Dürr und seinen Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen Lieferungs- und Leistungsbeziehungen in Höhe von 1.011 Tsd. € (Vorjahr: 3.026 Tsd. €). Die ausstehenden Forderungen gegenüber den Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen beliefen sich zum 30. Juni 2012 auf 683 Tsd. € (31.12.2011: 446 Tsd. €), von denen 278 Tsd. € (31.12.2011: 446 Tsd. €) kurzfristig fällig sind.

Der Vorstand bestätigt, dass alle oben beschriebenen Transaktionen mit nahe stehenden Parteien zu Bedingungen ausgeführt wurden, wie sie dem Konzern auch von fremden Dritten gewährt worden wären.



## 10. Haftungsverhältnisse, sonstige finanzielle Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten

Tsd. €	30. Juni 2012	31. Dezember 2011
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften	25	113
Sonstige	1.681	14.285
<b>Haftungsverhältnisse</b>	<b>1.706</b>	<b>14.398</b>

Tsd. €	30. Juni 2012	31. Dezember 2011
Künftige Mindestzahlungen für Operating-Leasingverträge	83.837	72.005
Künftige Mindestzahlungen für Finanzierungs-Leasingverträge	5.906	4.409
Verbindlichkeiten aus sonstigen Dauerschuldverhältnissen	14.383	9.667
<b>Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>104.126</b>	<b>86.081</b>

Dürr geht davon aus, dass aus diesen Haftungsverhältnissen keine Verbindlichkeiten und damit keine Zahlungsmittelabflüsse entstehen werden.

Als Sicherheit für den syndizierten Kredit und die Darlehenszusage der Europäischen Investitionsbank (EIB) waren zum Bilanzstichtag Anteile an Tochtergesellschaften verpfändet. Darüber hinaus wurden zum 30. Juni 2012 weitere Sicherheiten aus dem Anlage- und dem Umlaufvermögen mit einem Buchwert von 183.799 Tsd. € (31.12.2011: 150.369 Tsd. €) bestellt.

Für Gemeinschaftsunternehmen bestehen die nachfolgend aufgeführten Eventualverbindlichkeiten.

Tsd. €	30. Juni 2012	31. Dezember 2011
Bürgschaften für Gemeinschaftsunternehmen	314	314
Haftungsbeitritt Partnerunternehmen	-	-
	<b>314</b>	<b>314</b>

## 11. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es gab keine außergewöhnlichen Ereignisse zwischen dem Ende des Berichtszeitraums und der Veröffentlichung des vorliegenden Berichts.

## Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Bietigheim-Bissingen, 1. August 2012

Dürr Aktiengesellschaft

Der Vorstand



Ralf W. Dieter  
Vorsitzender des Vorstands



Ralph Heuwing  
Finanzvorstand

## Finanzkalender

25. September 2012	Baader Konferenz, München
26. September 2012	Berenberg & Goldman Konferenz, München
06. November 2012	Zwischenbericht über die ersten neun Monate 2012 und Analystenveranstaltung
13./14. November 2012	UBS Konferenz, London
4.-7. Dezember 2012	Berenberg Konferenz, London

## Kontakt

Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

Dürr AG  
Günter Dielmann  
Corporate Communications & Investor Relations  
Carl-Benz-Straße 34  
74321 Bietigheim-Bissingen

Tel.: +49 7142 78-1785  
Fax: +49 7142 78-1716  
corpcom@durr.com  
investor.relations@durr.com

[www.durr.de](http://www.durr.de)

Dieser Zwischenbericht liegt auch in englischer Sprache vor.

Dieser Zwischenbericht enthält Aussagen über zukünftige Entwicklungen. Diese Aussagen sind - ebenso wie jedes unternehmerische Handeln in einem globalen Umfeld - stets mit Unsicherheit verbunden. Unseren Angaben liegen Überzeugungen und Annahmen des Vorstands der Dürr AG zugrunde, die auf gegenwärtig verfügbaren Informationen beruhen. Folgende Faktoren können aber den Erfolg unserer strategischen und operativen Maßnahmen beeinflussen: geopolitische Risiken, Veränderungen der allgemeinen Wirtschaftsbedingungen, insbesondere eine anhaltende wirtschaftliche Rezession, Veränderungen der Wechselkurse und Zinssätze, Produkteinführungen von Wettbewerbern, mangelnde Kundenakzeptanz neuer Dürr-Produkte oder -Dienstleistungen einschließlich eines wachsenden Wettbewerbsdrucks. Sollten diese Faktoren oder andere Unwägbarkeiten eintreten oder sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig herausstellen, können die tatsächlichen Ergebnisse von den prognostizierten abweichen. Die Dürr AG beabsichtigt nicht, vorausschauende Aussagen und Informationen laufend zu aktualisieren. Sie beruhen auf den Umständen am Tag ihrer Veröffentlichung.